

ESG-Bericht 2024

# DRIVING AUTOMATION



**komax**

# INHALT

<b>Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst</b>	<b>65</b>
Rahmen des ESG-Berichts	67
Die Komax Gruppe auf einen Blick	68
Unternehmenszweck der Komax Gruppe	69
Einbettung von ESG im Unternehmen	70
Wesentlichkeitsanalyse	71
Einbindung von Stakeholdern	72
ESG-Strategie	74
ESG-Ziele 2024 – 2028	75
<b>Nachhaltiges, profitables Wachstum</b>	<b>77</b>
Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	78
Lean Management und Operational Excellence	79
Digitale Transformation	81
<b>TCFD-Bericht</b>	<b>83</b>
<b>Climate Protection – der Umwelt Sorge tragen</b>	<b>89</b>
Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	89
Produktlebenszyklus-Management	94
<b>Responsibility – Verantwortung für Menschen übernehmen</b>	<b>100</b>
Überblick und Sozialkennzahlen	100
Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	103
Kundenbeziehungen	109
<b>Fairness – fair und ethisch handeln</b>	<b>112</b>
Unternehmensethik und Compliance	112
Lieferketten-Risikomanagement	114
<b>Zusätzliche Informationen</b>	<b>117</b>
Erklärung des Verwaltungsrats und OR-Referenztafel	118

# NACHHALTIG, SOZIAL UND VERANTWORT- TUNGSBEWUSST

Ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie eine sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung sind Kernelemente der Unternehmensstrategie der Komax Gruppe. Sie prägen sowohl die langfristigen Zielsetzungen als auch die operative Tätigkeit. Die Komax Gruppe entwickelt ihre Kompetenzen in Nachhaltigkeitsaspekten kontinuierlich weiter. Nachhaltigkeit (ESG) ist ein integraler Bestandteil ihrer Strategie – mit 13 konkreten Zielen, die in diesem ESG-Bericht erläutert werden.

## SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

Unser Planet ist einzigartig. Seit Jahrzehnten wächst die Erdbevölkerung kontinuierlich – von rund drei Milliarden Menschen um 1960 auf über acht Milliarden im Jahr 2024. Der technologische Fortschritt erfordert zudem immer mehr Ressourcen. Allein der globale Energiebedarf wird gemäss der Internationalen Energieagentur IEA in den nächsten Jahren um jährlich rund 3% steigen. Ein Haupttreiber ist die Industrie. Nachhaltigkeit bzw. ESG (Environmental, Social und Governance) gewinnt nicht nur deshalb für die Komax Gruppe und ihre Anspruchsgruppen immer mehr an Bedeutung. Sie trägt Verantwortung, leistet ihren Beitrag für die Erhaltung der Lebensqualität nachfolgender Generationen und strebt eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung an. Dabei setzt das Unternehmen den Fokus dort, wo es am meisten bewegen kann.

Nachdem die Komax Gruppe im Vorjahr ESG als festen Bestandteil in ihrer Unternehmensstrategie mit 13 konkreten ESG-Zielen verankert hatte, lag 2024 der Fokus auf der operativen Umsetzung dieser Ziele. Hierbei gab der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss die Stossrichtung vor, während das ESG-Komitee Massnahmen entwickelte und im Unternehmen vorantrieb.

Bei den Zielen im Bereich «Climate Protection» haben wir aufgrund des starken Umsatzeinbruchs nicht überall Fortschritte erzielen können. Positiv ist jedoch, dass es der Komax Gruppe trotz Akquisitionen gelang, die Gesamtemissionen in tCO<sub>2</sub>e konstant zu halten. Hierzu trugen verschiedene Massnahmen, wie die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien an den Standorten, bei. Wir sind gewillt, noch stärker an unserem CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu arbeiten und haben deshalb unser ursprüngliches Ziel angepasst: Statt konstanter CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2028 will die Komax Gruppe diese nun um 10% reduzieren.

Im Bereich «Responsibility» hat die Komax Gruppe gruppenweit einheitliche Messungen von Kundenzufriedenheit und Liefertreue durchgeführt und weist nun konkrete Zahlen aus, die eine Basis für stetige Verbesserung bilden.

Wichtige Fortschritte haben wir auch im Bereich «Fairness» gemacht. Es wurden sowohl für Mitarbeitende und als auch für Lieferanten neue Code of Conduct erarbeitet, die nun implementiert werden. Zudem hat die Komax Gruppe planmässig Richtlinien zu Menschenrechten, Korruption und Bestechung eingeführt und damit eines ihrer 13 ESG-Ziele erreicht.

Das ESG-Reporting wurde weiterentwickelt und erstmals um einen Bericht zu klimabezogenen Chancen und Risiken (TCFD-Bericht) erweitert. In allen Bereichen verbesserte sich die Datenqualität, etwa bei Emissionen und Energie, aber auch bei den Sozialkennzahlen. Der vorliegende ESG-Bericht gibt Ihnen somit einen noch detaillierteren und umfassenderen Einblick in unsere Strategie, unsere Ziele und den Fortschritt bei deren Erreichung.

Der ESG-Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die für die Abstimmung an der Generalversammlung relevanten Kapitel wurden, gemäss den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (OR), vom Verwaltungsrat genehmigt und werden der Generalversammlung am 16. April 2025 zur Genehmigung vorgelegt. Sie sind auf Seite 118 dieses Berichts aufgeführt. Wir freuen uns, Ihnen auch in Zukunft unsere Fortschritte jährlich detailliert in dieser Form zeigen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



**Dr. Beat Kälin**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Dr. Andreas Häberli**  
Vorsitzender des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses

## RAHMEN DES ESG-BERICHTS

Die Komax Holding AG veröffentlicht zweimal jährlich umfassende finanzielle Ergebnisse in Deutsch und Englisch: für das Halbjahr jeweils im August und für das ganze Jahr jeweils im März in Form von Medienmitteilungen und des Geschäfts- bzw. Halbjahresberichts im PDF-Format. Der ESG-Bericht ist Teil der Jahresberichterstattung und wird zeitgleich mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Dies ist der zweite in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien erstellte ESG-Bericht. Der zugehörige GRI-Index ist auf der Website verfügbar ([www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index](http://www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index)).

Der vorliegende Bericht umfasst die Periode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und wurde am 11. März 2025 veröffentlicht. Die Publikationstermine sind jeweils auf der Website der Komax Gruppe im Finanzkalender ([www.komaxgroup.com/financial-calendar](http://www.komaxgroup.com/financial-calendar)) eingetragen. Der Konsolidierungskreis der ESG-Berichterstattung ist identisch mit dem der finanziellen Berichterstattung. Daten und qualitative Aussagen beziehen sich auf die gesamte Komax Gruppe gemäss der Beteiligungsübersicht (► Seiten 191/192) des Finanzberichts, sofern nicht explizit anders beschrieben. Im Juli 2024 übernahm die Komax Gruppe die Mehrheit (56%) an Hosver (► Seiten 188/189, Finanzbericht). Die Akquisition wurde in der Berichterstattung bereits berücksichtigt und deren gelieferte Daten wurden rechnerisch halbiert, um die sechs konsolidierten Monate in der Komax Gruppe abzubilden. Einige Daten, etwa zu Energie- und Materialverbrauch, Treibstoffen, Abfall und Recycling, wurden für neun Monate erhoben und auf zwölf Monate extrapoliert. Im Folgejahr werden jeweils die vollständigen Vorjahresdaten über zwölf Monate erhoben und diese, falls nötig, im nächsten ESG-Bericht entsprechend angepasst.

Der ESG-Bericht wurde gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und in Übereinstimmung mit den GRI-Standards sowie dem GHG-Protokoll erstellt. Der im ESG-Bericht enthaltene Bericht zu klimabezogenen Chancen und Risiken basiert auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Boards (FSB) (► ab Seite 83). Die Komax Gruppe orientierte sich an global anerkannten Standards. Aufgrund einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse hat sie die für sie relevanten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung definiert. Dabei will sie zur Verwirklichung der globalen Ziele der «Sustainable Development Goals» (SDGs) der Vereinten Nationen beitragen. Von den 17 SDGs hat sie die nachfolgenden sieben definiert, zu denen sie den grösstmöglichen Beitrag leisten kann:



Im ESG-Bericht ist jedes Logo der sieben Ziele bei einem Abschnitt platziert, der einen Aspekt erläutert, wie die Komax Gruppe zum entsprechenden SDG beiträgt.

Ansprechpartner für ESG-Themen ist:

Roger Müller

Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG

Telefon +41 41 455 04 55

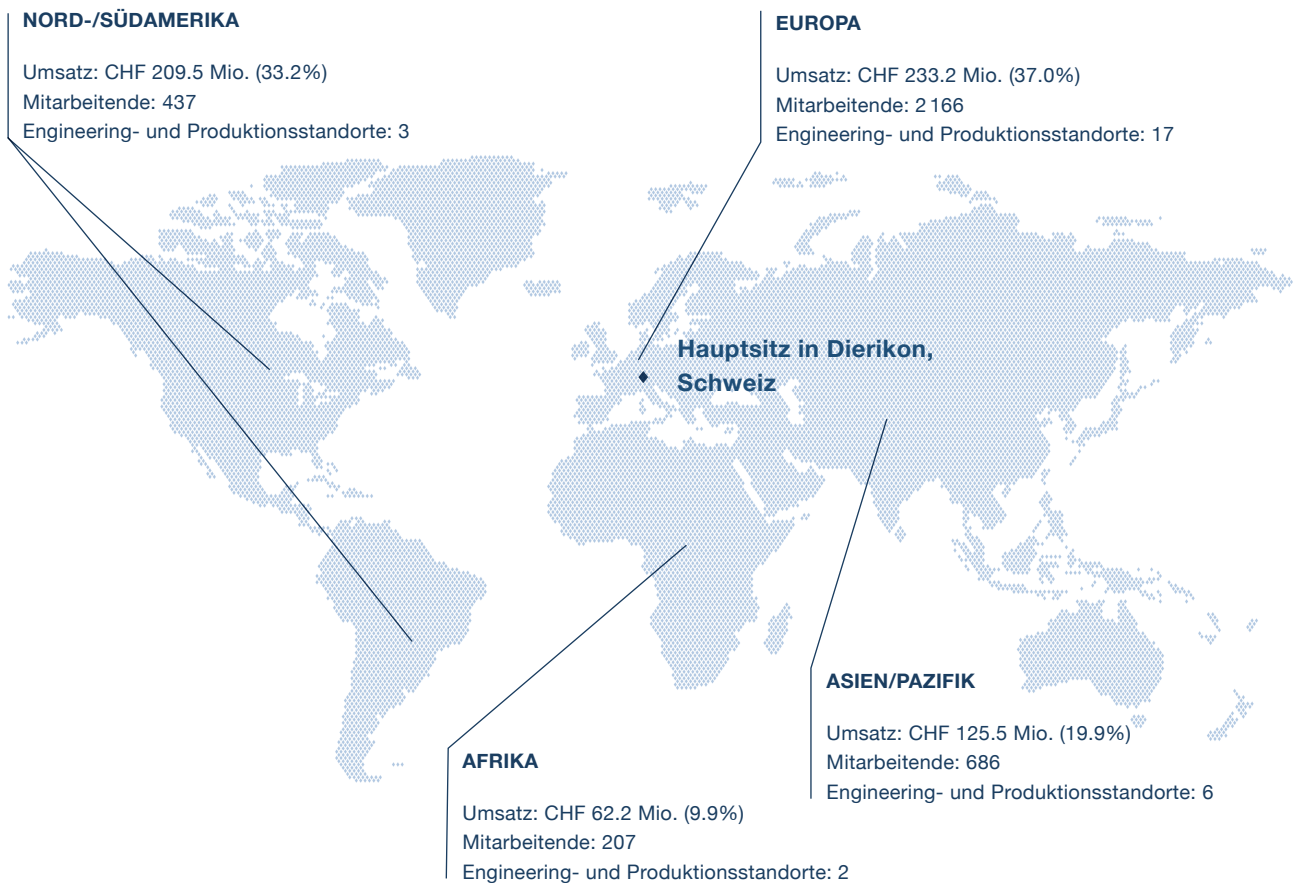
[communication@komaxgroup.com](mailto:communication@komaxgroup.com)

### Die Komax Gruppe auf einen Blick

Die Komax Gruppe beschäftigt rund 3 500 Mitarbeitende und ist Pionierin sowie Markt- und Technologieführerin bei Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung. Sie bietet Serienmaschinen, kundenspezifische Anlagen, Qualitätssicherungsmodulare, Testgeräte, Vernetzungslösungen und Serviceleistungen für die Verarbeitung von verschiedensten Kabeln, beispielsweise zur Herstellung von Kabelbäumen in Fahrzeugen, an. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Dierikon, Schweiz, ist in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure aktiv. Mit momentan 75% Umsatzanteil ist das Marktsegment Automotive der Hauptmarkt für das Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens liegt in der Industriestrasse 6, 6036 Dierikon, Schweiz. Weltweit unterhält die Komax Gruppe 28 Engineering- und Produktionsstandorte und bietet ausserdem in über 60 Ländern Verkaufs- und Serviceunterstützung an.

Ihre Marktposition will die Komax Gruppe weiter ausbauen und bei aktuellen Trends wie Automatisierung, Elektromobilität und autonomem Fahren den Takt angeben. Hierfür hat sie ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele definiert. Mit ihrer auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsstrategie will sie nachhaltig Wert schaffen (► ab Seite 22).

In ihrem Marktumfeld wird die Komax Gruppe von einer Reihe von Megatrends beeinflusst. Wesentlich ist insbesondere der Trend zu einer steigenden Automatisierung bei den Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe. Zudem ist auch die steigende Anzahl produzierter Fahrzeuge ein Wachstumstreiber. Mehr Details zu den Megatrends und den Märkten: ► Seiten 18–21 und 40–49 des Geschäftsberichts 2024.



Endmontage der Alpha-Maschinenreihe am Hauptsitz in Dierikon, Schweiz.



#### **Unternehmenszweck der Komax Gruppe**

Die Komax Gruppe ist seit Jahrzehnten für innovative Produkte und ihre führende Marktposition bekannt. Dabei will sie auch zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen. Der Unternehmenszweck der Komax Gruppe lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen:

**Als Innovationstreiberin und Marktführerin der automatisierten Kabelverarbeitung entwickeln und produzieren wir intelligente, zuverlässige und kostenoptimierte Verkabelungslösungen für Smart-Mobility- und Smart-City-Anwendungen. Wir arbeiten eng mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um das Leben einfacher, komfortabler und sicherer zu machen.**

Unter Smart Mobility versteht die Komax Gruppe das stetig vielfältiger werdende Mobilitätsangebot für die Endkundschaft. Egal ob Zweiräder, Autos oder der öffentliche Verkehr: Viele dieser Transportmittel verwenden zunehmend elektrische Antriebe und eine höhere Anzahl elektrischer Komponenten. Wo Strom genutzt wird, werden Kabel benötigt, und wo Kabel gebraucht werden, entstehen Anwendungsbereiche für die Komax Gruppe. Smart-City-Lösungen unterstützen die optimale Nutzung dieses Mobilitätsangebots, beispielsweise durch Verkehrsleitsysteme oder intelligente Stromnutzungs-, Stromverteilungs- und Stromspeichersysteme. All diese Lösungen brauchen Kabel, sei es zur Stromübertragung oder für die Übertragung von Daten. Die Komax Gruppe hilft, diese hochwertig und ressourcenschonend automatisiert zu verarbeiten, und unterstützt damit diese Megatrends.

#### **Fünf Kernwerte**

Die Geschäftsprozesse in der Komax Gruppe orientieren sich an fünf Kernwerten. Diese Kernwerte sind wesentliche Bestandteile der Identität der Komax Gruppe. Sie bilden die Basis für ökologisch nachhaltiges Wirtschaften sowie sozial orientierte und verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

## DIE FÜNF KERNWERTE DER KOMAX GRUPPE



### INNOVATION

Als Pionierin und Visionärin verfolgen wir eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit. Wir sind stets offen für Neues und hinterfragen regelmässig Bisheriges. Dazu gehört auch, dass wir immer wieder einen Blick über den Tellerrand werfen. Wir sind bereit – mit Wissen und Verstand –, Risiken einzugehen, um unsere Innovationsführerschaft weiter auszubauen. Wenn wir neue Wege beschreiten, können auch Fehler passieren. Das ist uns bewusst und das tolerieren wir, denn es gibt uns die Gelegenheit, noch besser zu werden. Unseren Vorsprung vergrössern wir, indem wir Innovationen weiterhin proaktiv, schnell und beharrlich vorantreiben und dabei unserem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet bleiben.



### KUNDENORIENTIERUNG

Die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Kundschaft stehen im Mittelpunkt: Wir hören aufmerksam zu und fragen bewusst nach. Indem wir ihre Anforderungen verstehen, gelingt es uns, stetig besser zu werden. Mit unseren Lösungen streben wir danach, unseren Kundinnen und Kunden Mehrwert zu bieten, sodass sie ihre Effizienz und Produktivität steigern können und dadurch einen Wettbewerbsvorteil erhalten. Wir sind nahe bei unseren Kundinnen und Kunden, kommunizieren aktiv und pflegen enge, langfristige Beziehungen und Partnerschaften, die auf Respekt und Wertschätzung basieren.



### ERFOLG

Wir verfolgen ambitionierte Ziele und setzen uns täglich dafür ein, diese zu erreichen. Als Markt- und Technologieführerin haben wir hohe Ansprüche an uns selbst und streben nach der besten Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Unsere langjährige Erfolgsgeschichte spornt uns an, diese weiterzuschreiben und nachhaltige Werte zu schaffen. Davon profitieren unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren. All diese Anspruchsgruppen sollen ausgewogen an unserem Erfolg teilhaben. Wir fördern kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser Grundstein für zufriedene und wiederkehrende Kundinnen und Kunden sind.



### QUALITÄT

Unsere tägliche Arbeit ist geprägt von hohem Qualitätsdenken und der Bereitschaft, unser Handeln immer wieder kritisch zu hinterfragen. Wir bedienen unsere Kundinnen und Kunden mit Lösungen, die auf Anhebung unserer Qualitätsansprüche gerecht werden und das bieten, was wir vereinbart haben. Diese Verbindlichkeit ist die Basis unserer langfristigen, vertrauensvollen Kundenbeziehungen. Zu unserem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung gehört, dass wir stets die vereinbarte Qualität liefern und bei den Kundinnen und Kunden aktiv nachfragen, wie wir uns weiter steigern können. Wir sind uns bewusst, dass dies Vertrauen schafft, das von unschätzbarem Wert ist.



### VERANTWORTUNG

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie Investorinnen und Investoren wahr und sind eine verlässliche, vertrauensvolle Partnerin für sie. Unsere Integrität und das Einhalten von Vereinbarungen und Terminen zeichnen uns aus. Wir halten unser Wort und sorgen dafür, dass unsere Partner sowie unsere Kolleginnen und Kollegen dies auch tun. Mitverantwortung ist uns wichtig und wird von uns gefördert. Wir übernehmen die Verantwortung für unser Handeln, fällen Entscheide und setzen diese um.

### Einbettung von ESG im Unternehmen

Mit der 2023 verabschiedeten Strategie bildet ESG den zugrundeliegenden Rahmen für alle Geschäftsaktivitäten (► Seite 26). Damit finden nachhaltige Überlegungen in allen Bereichen Berücksichtigung und helfen der Komax Gruppe, ihre ESG-Ziele zu erreichen. Für die operative Umsetzung hat die Komax Gruppe ESG fest in ihre Organisationsstruktur integriert. Detaillierte Informationen dazu sowie eine Übersichtsgrafik sind im Governance-Abschnitt des TCFD-Berichts zu finden (► Seiten 83/84). Die Komax Gruppe wird die Berichterstattung über ihre ESG-Aktivitäten kontinuierlich erweitern und optimieren. Dabei liegt ein Fokus auf der Datenerhebung und der Datenqualität.

Das Unternehmen ist Mitglied in verschiedenen Branchenorganisationen. In der ARENA2036 und im Projekt Next2OEM forschen beispielsweise interdisziplinäre Teams an der Automobilpro-



duktion der Zukunft. Lösungswege für die Digitalisierung in der Kabelverarbeitung werden unter anderem im Rahmen der Open Industry 4.0 Alliance, des SPE Industrial Partner Networks und der Single Pair Ethernet System Alliance gemeinsam mit anderen Unternehmen erarbeitet. Mit den führenden Technologieunternehmen sucht die Komax Gruppe in der Smart Cabinet Building Initiative ganzheitliche Lösungen für den industriellen Schaltschrankbau, um das grosse Automatisierungspotenzial in diesem Bereich optimal auszuschöpfen (➤ Seite 56).

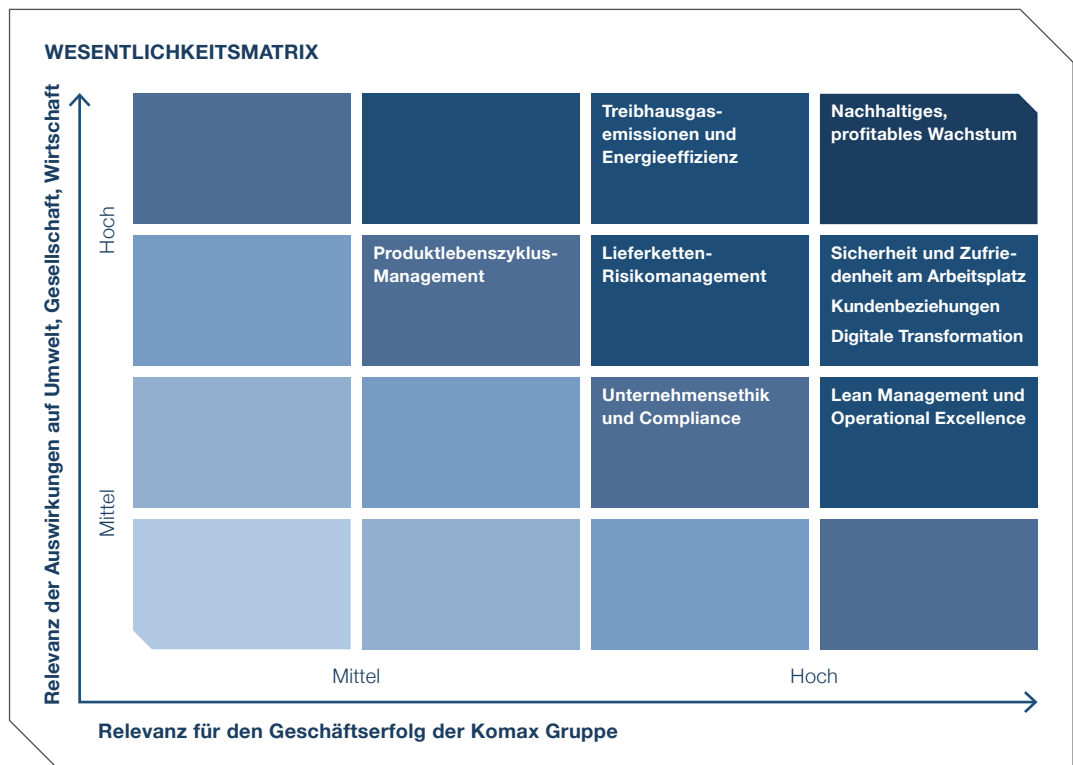
### WESENTLICHKEITSANALYSE

In ihrer Geschäftstätigkeit wird die Komax Gruppe einerseits von verschiedenen Trends, Risiken und Opportunitäten beeinflusst, die sich auf den langfristigen Geschäftserfolg auswirken. Andererseits nimmt sie durch ihre Aktivitäten Einfluss auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Um die wesentlichen ein- und auswirkenden Faktoren zu identifizieren, hat die Komax Gruppe 2022 eine umfangreiche doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie bildet die Grundlage für die ESG-Strategie.

Diese Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Arbeitsschritte:

- Interne Analysen in allen relevanten Themenbereichen
- Halbstrukturierte Interviews mit Kunden, Analysten, Investorinnen und Investoren, Proxy Advisor und Vertretern von Peer-Unternehmen
- Halbstrukturierte Interviews mit Vertretern der Gruppenleitung und des Verwaltungsrats sowie intensive Diskussionen mit beiden Gremien
- Interne Onlineumfrage zum Thema ESG
- Feedback externer Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten
- Validierung durch die Gruppenleitung und den Verwaltungsrat

Aus dieser Analyse resultierten neun für die Komax Gruppe wesentliche Themen. Diese wurden von der Gruppenleitung und vom Verwaltungsrat bewertet und in einer Wesentlichkeitsmatrix verortet, um sowohl die Relevanz der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft als auch die Relevanz für den Geschäftserfolg der Komax Gruppe aufzuzeigen.



## EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Die Geschäftstätigkeit der Komax Gruppe ist für eine Reihe unterschiedlicher lokaler, nationaler und internationaler Anspruchsgruppen relevant, die vom Unternehmen beeinflusst werden und Einfluss auf das Unternehmen nehmen können. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf den regelmässigen offenen Austausch, um transparent zu informieren, Stimmungen in ihren Märkten aufzunehmen und die gemeinsame Geschäfts- und Vertrauensbasis zu stärken. Der Austausch ermöglicht den kontinuierlichen Abgleich von Stakeholder-Interessen mit der strategischen Ausrichtung der Komax Gruppe, zeigt Chancen- und Risiken auf und trägt dazu bei, die Reputation des Unternehmens am Markt zu steuern. Die Identifikation der Stakeholder wurde dabei im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Diese Anspruchsgruppen werden von der Komax Gruppe sowohl digital als auch physisch eingebunden. Hierfür pflegt das Unternehmen einerseits eine globale Website sowie eine Reihe länderspezifischer Websites in mehreren Sprachen, die neben zahlreichen Informationen auch Kontaktformulare und Ansprechpersonen enthalten. Ausserdem steht das Newsportal der Komax Gruppe – die Komax Stories ([www.komaxgroup.com/stories](http://www.komaxgroup.com/stories)) – allen Interessierten zur Verfügung. Die Informationspolitik der Komax Gruppe wird im Corporate-Governance-Bericht erläutert (➤ Seite 137). In der folgenden Tabelle sind alle als wesentlich identifizierten Anspruchsgruppen aufgelistet und erläutert, wie sich die Komax Gruppe mit diesen engagiert.

Kategorie	Engagement
<b>Kundinnen und Kunden im B2B-Bereich</b>	Kundinnen und Kunden betreut die Komax Gruppe vor allem durch die Bereiche Sales, Marketing und Service. Sie führt den regelmässigen Dialog durch persönlichen Kontakt sowie digitale Kanäle wie dem Kundenportal «myKomax», Web-Meetings, Online-Service-Ticketing-Systemen und dem Newsportal «Komax Stories». Mit der Optimierung des Vertriebs- und Servicenetzwerks 2024 steht jeder Kundin und jedem Kunden eine dezidierte Ansprechperson zur Verfügung. Durch das digitale Kundenmanagementsystem werden Kundenanfragen und Feedbacks schnell und effektiv adressiert (➤ Seite 37). Mit regelmässigen Umfragen erfasst die Komax Gruppe Kundenwünsche, Loyalität, Zufriedenheit und den Net Promoter Score (NPS). Die Komax Academy und die Schleuniger University werden ab 2025 in «Komax Kampus» zusammengefasst und bieten der Kundschaft ein umfassendes Trainingsangebot mit 220 verschiedenen Onlinekursen. 2024 nutzten 146 Kundinnen und Kunden das Angebot (➤ Seite 37). Hinzu kommen mehrere hundert physische Trainings zur Bedienung und Installation der Maschinen pro Jahr. Ausserdem nehmen Gesellschaften der Komax Gruppe jährlich weltweit an rund 50 Messen und Fachveranstaltungen teil (➤ Seite 38). Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen mit Kundinnen und Kunden sowie Partnern in verschiedenen Initiativen wie der ARENA2036 oder Next2OEM (➤ Seiten 54/55).
<b>Mitarbeitende</b>	Mitarbeitende werden auf vielfältige Weise eingebunden und informiert. Dies umfasst interne Mitteilungen, ein Intranet, in dem sie u. a. Feedback, Ideen sowie Verbesserungsvorschläge einbringen können, Live- und Onlineveranstaltungen wie Webinare, Team- und Standortevents sowie das Videoformat «Komax Talk», in dem der CEO und die Gruppenleitung über aktuelle Entwicklungen informieren. Die Young Community unterstützt Mitarbeitende unter 30 Jahren (➤ Seite 106). Mit verschiedenen Initiativen fördert die Komax Gruppe Gesundheit, Teamgeist, Aus- und Weiterbildung sowie Inklusion der Mitarbeitenden (➤ Seiten 105/106). Ausserdem gibt sie zweimal jährlich die Zeitschrift «Komagazin» für Mitarbeitende heraus.
<b>Financial Community (Analysten und institutionelle Investoren)</b>	Die Financial Community wird durch Investor Relations über eine umfassende Berichterstattung mittels Medienmitteilungen, Jahres- und Halbjahresberichten sowie physischen und virtuellen Veranstaltungen eingebunden. Dazu gehören ein Mailversand, für den sich Interessierte anmelden können (➤ Seite 137), halbjährliche Telefonkonferenzen mit CEO und CFO, ein mindestens alle zwei Jahre stattfindender Investorentag, pro Jahr rund 50 bilaterale Investorengespräche und die Teilnahme an über zehn Investorenkonferenzen und Roadshows im In- und Ausland mit CEO, CFO bzw. dem Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG. Ausserdem führt die Komax Gruppe regelmässig Betriebsführungen am Hauptsitz durch.
<b>Aktionärinnen und Aktionäre</b>	Das Aktionariat verfügt über Mitwirkungsrechte, die in den Statuten der Komax Holding AG festgehalten und im Corporate-Governance-Bericht publiziert sind. Über das Kontaktformular haben Aktionärinnen und Aktionäre auf der Website und über die Ansprechperson Investor Relations jederzeit auch per E-Mail oder Telefon die Möglichkeit, in den Austausch mit der Komax Gruppe zu treten. An der Generalversammlung im April 2024 in Luzern stimmte das Aktionariat allen Anträgen des Verwaltungsrats deutlich zu. Insgesamt waren 63.3% des Aktienkapitals vertreten.

<b>Kategorie</b>	<b>Engagement</b>
<b>Medien</b>	Über die Abteilung Group Communications pflegt die Komax Gruppe einen regen Austausch mit Medienschaffenden, um die Öffentlichkeit zeitnah und sachlich über Geschäftstätigkeiten zu informieren und die Reputation des Unternehmens zu wahren. Mit Ausnahme der Investorenkonferenzen und Roadshows stehen ihnen die gleichen Informations- und Austauschmöglichkeiten wie der Financial Community zur Verfügung.
<b>Lieferanten, Geschäftspartner und Dienstleistende</b>	Das Unternehmen unterhält Geschäftsbeziehungen mit tausenden Lieferanten, Dienstleistenden und Partnern. Die Kontakte mit diesen umfassen Verhandlungen, fachlichen Austausch, die Teilnahme an gegenseitigen Umfragen und Ratings sowie regelmässige Audits zu operativen, ethischen und nachhaltigen Geschäftspraktiken. Die Themen hierbei sind insbesondere Qualität, Lieferfähigkeit, Preisgestaltung, Menschenrechte und Arbeitssicherheit. Lieferanten werden lokal durch die jeweiligen Einkaufsteams betreut. Die Komax Gruppe legt Wert auf langfristige stabile Beziehungen zu ihren Geschäftspartnern. Durch den regelmässigen Dialog sollen die Geschäftsbeziehungen gestärkt sowie die Partner und das Geschäft gemeinsam weiterentwickelt werden.
<b>Lokale Gemeinschaften und Nachbarn an den Standorten</b>	Mit lokalen Gemeinschaften und Nachbarn findet vor Ort ein regelmässiger physischer und digitaler Austausch statt, um lokale Anliegen zu besprechen und gemeinsam zu lösen. Ansprechpersonen vor Ort sind insbesondere die jeweiligen geschäftsführenden Personen. Am Standort in Dierikon, Schweiz, pflegt die Komax Gruppe den Austausch z. B. über verschiedene Events, wie einen Tag der offenen Tür, und im Schnitt etwa zehn Betriebsführungen pro Jahr. Ausserdem unterstützt sie lokal zahlreiche Sozialprojekte (➤ Seite 108).
<b>Branchen- und Fachverbände</b>	Die Komax Gruppe ist Mitglied in zahlreichen Branchen- und Fachverbänden und pflegt dort den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Partnern, Lieferanten, Mitbewerbern sowie anderen Industrieunternehmen. Dazu zählen etwa Swissmem, die ARENA2036, die Smart Cabinet Building Initiative und die ESG Alliance in China (➤ Seiten 55/56 und 83).
<b>Wissenschaft</b>	Zur technologischen Weiterentwicklung und Nachwuchsförderung arbeitet die Komax Gruppe mit verschiedenen Instituten und Universitäten, wie etwa der Hochschule Luzern und der Technischen Hochschule Deggendorf, zusammen. Dabei findet ein projektbezogener Austausch auf den jeweiligen Fachebenen statt.
<b>Öffentlichkeit, NGOs und weitere Anspruchsgruppen</b>	Mit globalen und lokalen Websites, Social-Media-Präsenzen, etwa bei LinkedIn, sowie durch ihre Medienarbeit informiert die Komax Gruppe weitere Anspruchsgruppen. Ein Online-Kontaktformular steht zur Verfügung, das durch Group Communications betreut wird. Junge Bewerbende haben darüber hinaus an Infoveranstaltungen, etwa an Universitäten und Schulen, die Möglichkeit, in den Austausch mit dem Unternehmen zu treten. In der Schweiz nimmt die Komax Gruppe am nationalen Zukunftstag teil und bietet dem Berufsnachwuchs Schnuppertage an.
<b>Gesetzgeber, Regulierungsbehörden</b>	Die Komax Gruppe engagiert sich mit Behörden und Gesetzgebern in verschiedenen Jurisdiktionen, um ihre Rechtskonformität zu sichern und sich auf regulatorische Änderungen frühzeitig vorzubereiten.

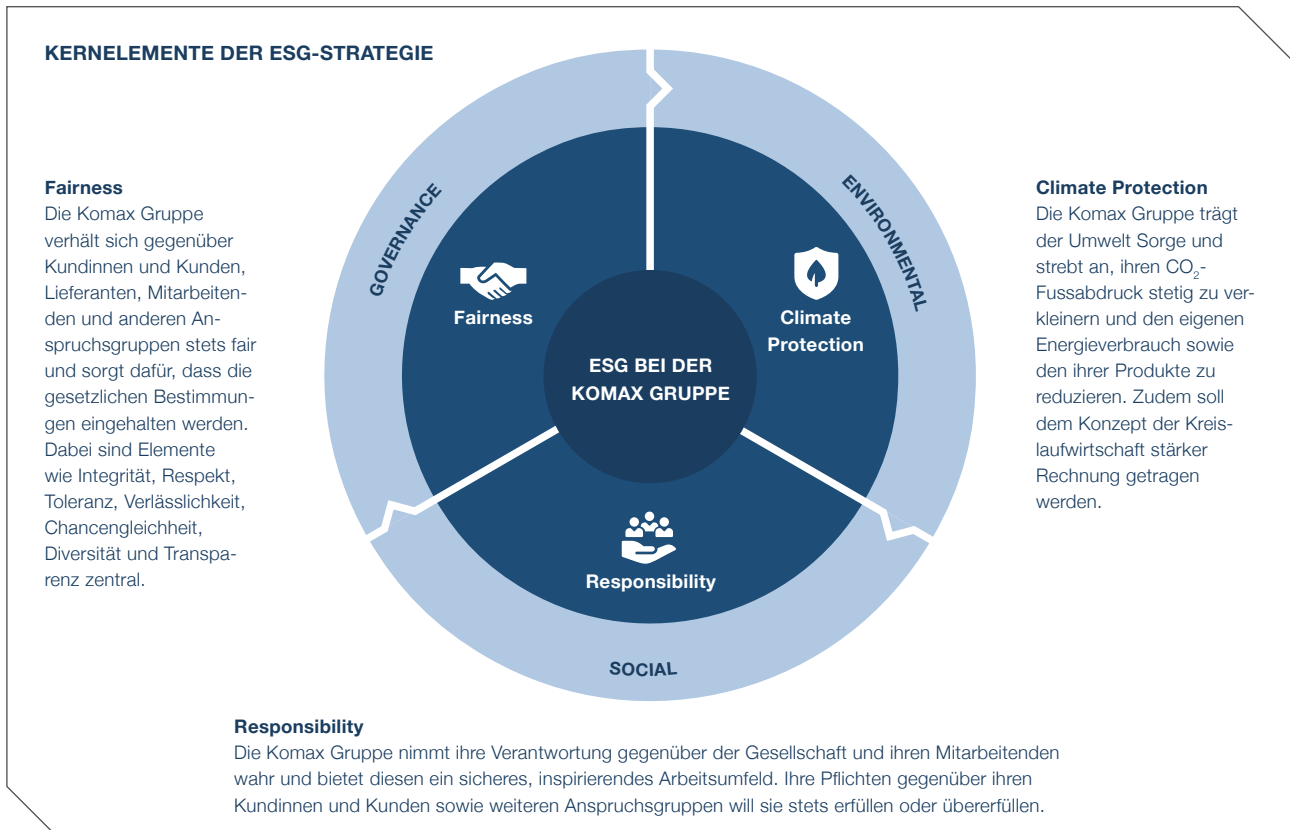
## ESG-STRATEGIE

### ESG ist integraler Bestandteil der Strategie der Komax Gruppe

Nach dem Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe Ende August 2022 analysierte die Komax Gruppe die veränderte Ausgangslage im Detail und entwickelte die bestehende Strategie für den Zeitraum 2024 bis 2028 weiter (► Seiten 22–29). Im Zentrum der überarbeiteten Strategie stehen vier marktorientierte strategische Stossrichtungen: Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey, Innovation für Automatisierung und Qualität, Stärkung der globalen Kundennähe sowie Entwicklung von Non-Automotive-Märkten. Zudem gibt es zwei strategische Initiativen, die Themen adressieren, die für die Erreichung der Profitabilitätsziele und die Finanzierung des Wachstums bedeutend sind: Skalierung Komax und Schleuniger sowie Lean und Exzellent, digitale Transformation. Abgerundet wird das Gesamtbild durch die strategische Initiative ESG, die einen Rahmen bzw. das Fundament für das nachhaltige Wirken der Komax Gruppe bildet. Dabei reicht es der Komax Gruppe nicht, nur den regulatorischen Anforderungen zu entsprechen. Deshalb ist ESG eine strategische Komponente und Teil der Gesamtmarkenstrategie (► Seite 37).

### Kernelemente der ESG-Strategie

Mit ihrer Strategie integrierte die Komax Gruppe die Themenbereiche von ESG konsequent in ihre Geschäftsprozesse. Dabei hat sie sich drei Schwerpunkte gesetzt – Fairness, Responsibility und Climate Protection –, mit denen sie sich insbesondere auf ihre Kundschaft, ihre Mitarbeitenden, ihre Lieferanten und den Planeten fokussiert. Für jeden dieser Schwerpunkte verfolgt sie eine langfristige Ambition und hat 2023, basierend auf der Wesentlichkeitsanalyse, 13 übergeordnete Ziele für die kommenden fünf Jahre definiert. Eines der Ziele im Schwerpunkt Fairness wurde 2024 bereits planmässig erreicht. Zur Erreichung der übrigen Ziele werden verschiedene strategische Initiativen verfolgt. Im Berichtsjahr wurde das Kernelement Climate Protection zudem um den Aspekt der Netto-Null-Emissionen erweitert (► Seite 83, TCFD-Bericht). Ausserdem wurde bereits in den Vorjahren ein umfassendes Reporting etabliert, das 2024 weiter ausgebaut wurde.



**Climate Protection**

**Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz**

**Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) um 10% bis 2028.<sup>1</sup>**



**Senkung des Energieverbrauchs um 2% pro Jahr (in MWh je CHF 1 Mio. Umsatz).**



**50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028.**



Status



**Produktlebenszyklus-Management**

**Ecodesign-Check für alle ab 2025 neu entwickelten Produkte.**

Die Komax Gruppe hat 2024 den Umfang dieses Ziels erheblich erweitert und das Vorgehen zur Umsetzung entsprechend angepasst. Der neue Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von Lebenszyklusanalysen für alle Produkte im Portfolio. 2024 wurden Vorbereitungen getroffen, um 2025 eine Pilotanalyse mit einem ersten Produkt durchzuführen. Anhand der Resultate werden dann Prozesse überarbeitet und der Ecodesign-Check implementiert. 2025 wird es daher noch keine Ecodesign-Checks für alle neu entwickelten Produkte geben.

**Umsetzung des Kreislaufwirtschaftskonzepts durch Schaffung von Recyclingmöglichkeiten – ab 2028 sind alle Produkte recycelbar.**

Ab 2025 startet die Komax Gruppe mit der Produkt-Lebenszyklusanalyse ihres Portfolios (siehe Ecodesign-Check-Ziel). Recycling, als eine Phase des Lebenszyklus, spielt dabei eine wichtige Rolle.

Status



<sup>1</sup> Das Ziel wurde 2024 deutlich angehoben – von angestrebten konstanten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2028 zu einer Senkung um 10%.

<sup>2</sup> Aufgrund des Umsatzrückgangs um 16% und der Akquisition von Hosver wurde 2024 mehr Energie je Umsatzeinheit verbraucht.

**Responsibility**

**Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz**

**Verwirklichung der Vision von null Arbeitsunfällen – Halbierung der Unfallrate (LTIR) bis 2028.<sup>1</sup>**



**Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen an allen Standorten (Erhebung im Dreijahresrhythmus via ValueQuest-Umfrage)<sup>2</sup>**

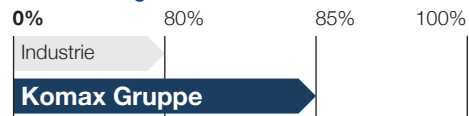


Status



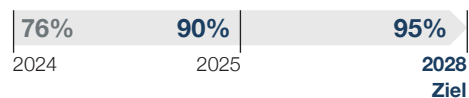
**Kundenbeziehungen**

**Überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit im Branchenvergleich.<sup>3</sup>**



**Erreichung termingerechter Lieferung bei über 90% aller Bestellungen ab 2025 und über 95% ab 2028.**

Die Komax Gruppe hat 2024 Prozesse für die systematische Datenerfassung etabliert, um einen gruppenweiten Wert berechnen zu können.




Status



<sup>1</sup> Basis ist der Durchschnitt der LTIR-Kennzahlen der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

<sup>2</sup> Resultat 2023. Im Jahr 2024 fand keine Umfrage statt, Neubewertung im Jahr 2025.

<sup>3</sup> Basierend auf der 2024 in Europa, Nordamerika und Asien durchgeführten Kundenumfrage.

 **Fairness**

**Unternehmensethik und Compliance**

**100% der Mitarbeitenden absolvieren und bestehen mindestens alle zwei Jahre Schulungen zu den Verhaltensregeln (Code of Conduct).**

Der Code of Conduct wurde 2024 umfassend überarbeitet. Im ersten Quartal 2025 starten gruppenweit Schulungen zum neuen Code of Conduct, die von allen Mitarbeitenden jährlich absolviert werden müssen.

Status



**Lieferketten-Risikomanagement**

**Unterzeichnung des Code of Conduct von 80% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) bis 2025 und von über 95% bis 2028.**



Status



**Einführung von Richtlinien zu Menschenrechten, Korruption und Bestechung bis Ende 2024.**

Die Richtlinien wurden 2024 gruppenweit eingeführt und sind unter [www.komaxgroup.com/integrity](http://www.komaxgroup.com/integrity) abrufbar.



**Jährliches Audit von bestehenden und/oder potenziellen neuen Lieferanten auf Basis eines Risikomatrixansatzes.**

Der Risikomatrixansatz wurde 2024 implementiert. Ab 2025 kommt dieser Ansatz bei der Auswahl der Lieferanten für die Audits zur Anwendung.



<sup>1</sup> 2024 wurde ein neuer Code of Conduct für Lieferanten erstellt, weshalb die Unterzeichnung des alten Kodex nicht mehr weiter vorangetrieben wurde.

## NACHHALTIGES, PROFITABLES WACHSTUM



Die Komax Gruppe strebt ein nachhaltiges und profitables Wachstum an. Darunter versteht sie die ganzheitliche, langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner Umwelt mit dem Ziel, Wert zu schaffen, sowohl im wirtschaftlichen, als auch im ökologischen und sozialen Sinne. Als internationales Unternehmen ist die Komax Gruppe in ein dichtes Netzwerk von Anspruchsgruppen eingebunden, deren Weiterentwicklung sie direkt und indirekt beeinflusst. Sie trägt diesen gegenüber auf vielfältige Weise Verantwortung, der sie durch eine nachhaltige, wertstiftende Geschäftsentwicklung am besten gerecht werden kann. Deshalb achtet sie auf eine solide finanzielle Basis und verfolgt eine langfristig orientierte Strategie, sodass auch künftige Generationen vom Wirken der Komax Gruppe profitieren können. Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt oder der Gemeinschaft lehnt sie dabei grundsätzlich ab. Die Komax Gruppe legt grossen Wert auf eine umweltschonende Produktion, achtet auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und bietet Mitarbeitenden ein wertschätzendes Arbeitsklima. Diese Grundsätze sind keine leeren Versprechen, sondern werden von der Komax Gruppe seit Jahrzehnten gelebt.

Um weiterhin nachhaltig und profitabel zu wachsen, hat die Komax Gruppe 2023 ihre Strategie überarbeitet. Dabei verfolgt sie vier strategische Stossrichtungen, die von strategischen Initiativen unterstützt werden. Die Komax Gruppe hat sich bis 2030 ambitionierte finanzielle Ziele gesetzt und strebt einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden sowie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an. Die Strategie ist auf den Seiten 22–31 des Geschäftsberichts 2024 detailliert erläutert. Informationen zu den Marktsegmenten und der Marktentwicklung sind auf den Seiten 40–49 zu finden.

### Sichern der finanziellen Stabilität

Für nachhaltiges Wachstum benötigt die Komax Gruppe finanzielle Stabilität. Sie zeichnet sich durch eine starke Eigenkapitalbasis und eine hohe Profitabilität aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei 51.7%. Dieses solide Fundament ermöglicht der Komax Gruppe, Opportunitäten zur Weiterentwicklung des Unternehmens konsequent wahrzunehmen, und bietet Sicherheit in herausfordernden Zeiten.

Die Fremdfinanzierung sichert die Komax Gruppe mit einem langfristigen Konsortialkredit, der den finanziellen Handlungsspielraum für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gibt und Akquisitionen ermöglicht. Dieser ist seit 2022 mit einer ESG-Komponente verknüpft. Mit den Konsortialbanken wurde ein Bonus-/Malus-System vereinbart, das auf einem ESG-Rating beruht.

Ein weiteres Element zur Sicherung langfristigen Wachstums ist Stabilität im Aktionariat. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022 hat die Komax Gruppe mit der Metall Zug AG eine langfristig ausgerichtete Ankeraktionärin erhalten, die im Berichtsjahr unverändert 25% des Aktienkapitals gehalten hat.

### Wachstum und Profitabilität der Komax Gruppe im Fünfjahresvergleich<sup>1</sup>

in TCHF	2024	2023 <sup>2</sup>	2022	2021	2020
Umsatz	630 452	762 923	606 332	421 067	327 623
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	16 036	72 808	71 732	44 794	11 254
in % des Umsatzes	2.5	9.5	11.8	10.6	3.4
Gruppenergebnis nach Steuern (EAT)	-2 863	43 836	51 773	30 375	-1 319
in % des Umsatzes	-0.5	5.7	8.5	7.2	-0.4
Eigenkapitalquote in % <sup>3</sup>	51.7	55.1	53.2	51.4	52.3
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	-0.63	8.55	12.11	7.90	-0.34

<sup>1</sup> Ein vollständiger Fünfjahresvergleich ist auf Seite 214 des Geschäftsberichts zu finden.

<sup>2</sup> Beinhaltet Einmaleffekte (Umsatz: CHF +10.9 Mio.; EBIT: CHF +5.0 Mio.).

<sup>3</sup> Total Eigenkapital.

## **WECHSELWIRKUNGEN ZWISCHEN DER KOMAX GRUPPE UND IHREM UMFELD**

Die Komax Gruppe wird in ihrem Handeln von Trends, Risiken und Opportunitäten in ihren Schlüsselmärkten sowie von globalen Entwicklungen beeinflusst. Ausserdem wirkt sich das Handeln des Unternehmens auch auf sein Umfeld aus.

### **Wirtschaftliche Risiken und Opportunitäten**

Zu den von der Komax Gruppe identifizierten wirtschaftlichen Hauptrisiken zählen insbesondere das wirtschaftliche Umfeld und die Mitbewerbersituation. Darüber hinaus gibt es weitere Risiken, die in den folgenden Kapiteln zu den wesentlichen Themen der Komax Gruppe sowie im Klimabericht nach den Empfehlungen des TCFD thematisiert werden.

Geopolitische Unsicherheiten sowie regionale oder globale Wirtschaftsabschwünge stellen für die Komax Gruppe ein Risiko dar. Als Herstellerin von Investitionsgütern ist die Komax Gruppe teilweise von der Konjunkturentwicklung in ihren Hauptmärkten, insbesondere im Automobilmarkt, abhängig. In schwierigen Marktphasen ist ihre Kundschaft zurückhaltender mit Investitionstätigkeiten und neigt dazu, Investitionsentscheidungen zu verzögern oder zu verschieben. Dadurch ist das Geschäft der Komax Gruppe einer gewissen Volatilität unterworfen. Hinzu kommt eine durchschnittliche Visibilität in den Märkten von rund drei Monaten, was die Reaktionszeiten auf wesentliche Veränderungen am Markt limitiert. Diese Marktrisiken können nur bedingt reduziert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung bietet jedoch auch Opportunitäten. Denn nach jeder Phase des Abschwungs besteht ein grosser Investitionsnachholbedarf bei den Kundinnen und Kunden. Auf diesen gilt es vorbereitet zu sein, um bestmöglich davon profitieren und einen hohen Bestelleingang erzielen zu können. Damit dies gelingt, ist für die Komax Gruppe einerseits wichtig, stets nahe bei ihrer Kundschaft zu sein (► ab Seite 34), um auf sich abzeichnende Entwicklungen reagieren zu können. Andererseits ist es entscheidend, eine hohe Flexibilität in der Produktionsplanung zu erreichen, um bei einer stark zunehmenden Nachfrage die Produktionskapazität schnell erhöhen und kurze Lieferzeiten bieten zu können.

Darüber hinaus stellt die Mitbewerbersituation ein gewisses Risiko dar, da sich der Markt zunehmend nach Asien verschiebt, wo die Mehrheit der Mitbewerbenden beheimatet ist. Für die Komax Gruppe bietet Asien auch grosse Opportunitäten, da dort ihr Umsatzanteil bisher im Verhältnis zur Grösse des Markts zu gering ist. Durch ihre marktführende Innovationskraft (► ab Seite 50) und ihre finanzielle Stabilität besteht für die Komax Gruppe die Möglichkeit, zu wachsen und weitere Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Nicht zuletzt auch deshalb, da das Unternehmen in einem Wachstumsmarkt tätig ist. Der Automatisierungsgrad ist bei der Kundschaft immer noch enorm tief. Aus diesem Grund wird der Bedarf an Automatisierungslösungen der Komax Gruppe und ihrer Mitbewerbenden über Jahre gross bleiben.

Die Komax Gruppe betreibt ein umfassendes Risikomanagement (► Seiten 112 und 182 sowie TCFD-Bericht Seite 87). Geschäftlichen Risiken wird durch eine intensive Beobachtung und Analyse des Marktgeschehens sowie durch verschiedenste Richtlinien begegnet. Dies wird in den folgenden wesentlichen Themen der Komax Gruppe erläutert. Wo sinnvoll, werden Risiken versichert oder andere Lösungen implementiert.

### **Wirtschaftlicher Beitrag**

Die qualitativ hochwertige Kabelverarbeitung ist in den von der Komax Gruppe adressierten Marktsegmenten von hoher Relevanz. Der Kabelbaum ist das grösste elektrische Bauteil in Fahrzeugen und anderen Kundenanwendungen. Er ist sehr komplex und Fehler in der Fertigung sorgen schnell für umfassende, teure Rückrufaktionen. Dies beeinträchtigt sowohl Fahrerinnen und Fahrer als auch die Automobilhersteller und deren Lieferanten. 2024 wurden rund 89 Millionen Fahrzeuge hergestellt. Der Automatisierungsgrad in der Kabelverarbeitung ist mit etwa 20% zwar noch gering, die steigenden Anforderungen an Qualität und Rückverfolgbarkeit sowie die Tendenz zum Nearsourcing (► Seiten 18–21 und 41) erfordern jedoch langfristig eine zunehmende Automatisierung. Die Komax Gruppe hat eine sehr starke Marktposition durch den mit Abstand grössten Marktanteil (rund 40%) in der Branche. Sie ist damit eine der Innovationstreiberinnen der automatisierten Kabelverarbeitung.



Mit ihrem Geschäftsmodell möchte die Komax Gruppe einen Beitrag zur Lösung verschiedener globaler Herausforderungen leisten. Die Automatisierung ermöglicht eine höhere Qualität und Sicherheit in den Produktionsprozessen und bei Endprodukten. Sie verringert Ausschuss und Verschleiss und reduziert so die Ressourcenintensität und die Kosten in der Fertigung. Automatisierte Prozesse verbessern zudem die Arbeitssicherheit, bieten eine Lösung für den steigenden Fachkräftemangel und ermöglichen es, Lieferketten durch Nearshoring zu verkürzen und folglich den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verringern. Damit tragen sie dazu bei, dass Kundinnen und Kunden langfristig erfolgreich bleiben können und helfen, deren ESG-Performance zu stärken (Details zum Unternehmenszweck der Komax Gruppe: ▶ Seite 69).

In ihrem Umfeld, beispielsweise bei den Mitarbeitenden, Lieferanten und Gemeinden, leistet die Komax Gruppe einen signifikanten Beitrag. Sie gibt global rund 3 500 Menschen Arbeit und stärkt tausende Lieferanten sowie lokale Gemeinschaften durch ihre Aufträge. Der Materialaufwand betrug 2024 CHF 236.5 Millionen. Die Aufwendungen für Personal betragen CHF 268.9 Millionen. Dabei gab das Unternehmen rund 1% dieses Personalaufwands für die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden aus. Hinzu kommen monetäre Unterstützung und Hilfe in Form von freiwilliger Arbeit durch Mitarbeitende in zahlreichen lokalen Sozialprojekten (▶ Seite 108).

Aufgrund ihrer globalen Aufstellung zahlt die Komax Gruppe in vielen Ländern Steuern. Sie führt ihr Geschäft auf der Grundlage operativer und nicht steuerlicher Fragen. Die lokalen Gesellschaften sind dabei für die Einhaltung der lokalen Steuergesetzgebung verantwortlich. Die Komax Gruppe zahlt dort Steuern, wo sie anfallen. Im Berichtsjahr beliefen sich die Ertragssteuern der Komax Gruppe auf insgesamt CHF 10.2 Millionen.

Die Komax Gruppe pflegt eine resultatorientierte Dividendenpolitik, die den ambitionierten Wachstumszielen Rechnung trägt (▶ Seite 62).

### **Cleantech – Beitrag zu sauberer Mobilität**

Gemäss S&P Global Mobility werden ab 2030 rund 33% aller weltweit produzierten Pkw rein elektrisch (BEV) angetrieben sein. Mit ihren innovativen Lösungen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge leistet die Komax Gruppe einen wichtigen Beitrag bei dieser Transformation. Dafür hat sie seit einigen Jahren ein Kompetenzzentrum für Elektromobilität in Ungarn eingerichtet und 2024 die Mehrheit an Hosver übernommen, dem führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln in China. Die serielle Fertigung komplexer Hochvoltkabel in den benötigten Stückzahlen erfordert eine hohe Präzision und Effizienz. Deshalb wird die Automatisierung der Prozesse hier stets wichtiger. Die Komax Gruppe verfügt über ein Lösungsportfolio, das die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt – von der Verarbeitung der Hochvoltkabel bis zum Testen der Leitungssätze –, und baut dieses kontinuierlich aus. Sie hat sowohl Lösungen für die Verarbeitung einzelner Hochvoltkabel im Portfolio als auch Maschinen, mit denen ganze Kabelsätze von Elektrofahrzeugen automatisiert hergestellt werden können. Zudem bietet insbesondere adaptronic Prüfungssysteme, mit denen Hochvoltkabel getestet werden können.



### **Unterstützung lokaler Gemeinschaften**

Gemäss ihrem Unternehmenszweck will die Komax Gruppe einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte, unter anderem in Bildung, Sport, Kultur und Sozialem. Die Aktivitäten werden dezentral in den einzelnen Gesellschaften organisiert und umgesetzt (Projekte: ▶ Seite 108).

### **LEAN MANAGEMENT UND OPERATIONAL EXCELLENCE**

Schlanke Organisations- und Prozessstrukturen sowie der ständige Wille zur Verbesserung, d. h. Lean Management und Operational Excellence, sind notwendig, um die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensziele der Komax Gruppe zu erreichen. Durch die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette über alle Unternehmensbereiche hinweg kann die Verschwendung von wertvollen Ressourcen wie Material, Energie, Innovationsleistung und Zeit massiv reduziert werden. Das Geschäftsumfeld der Komax Gruppe wandelt sich kontinuierlich

und erfordert eine stetige Anpassung und Verbesserung. Ineffiziente oder veraltete Prozesse und Strukturen können in diesem Umfeld schnell zum Verlust von Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie zu hohen Kosten führen, insbesondere, da rund ein Viertel aller Mitarbeitenden im Hochpreisland Schweiz angestellt ist. Das Beibehalten solcher Prozesse und Strukturen würde verschiedenste operative, finanzielle, rechtliche und soziale Risiken, die in diesem Bericht erläutert werden, erhöhen und somit den Geschäftserfolg wie auch den positiven Einfluss des Unternehmens auf sein Umfeld beeinträchtigen. Lean Management und Operational Excellence sind wesentliche Grundhaltungen der Komax Gruppe. Im Berichtsjahr haben beispielsweise 16 zusätzliche Mitarbeitende in der Schweiz die «Lean Six Sigma Green Belt»-Zertifizierung absolviert. An weiteren Standorten finden regelmässig Schulungen statt und es wird ein Austausch mit externen Fachpersonen gepflegt, um die Effizienz im Unternehmen zu optimieren.

Die Komax Gruppe möchte die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vollumfänglich nutzen, um sich stetig zu verbessern. Auf Verwaltungsratsebene nimmt sich der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss vertieft der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit an. Er bespricht mehrmals im Jahr neue Entwicklungen und daraus entstehende Risiken und Opportunitäten und unterstützt die Gruppenleitung bei der strategischen Entwicklung dieser Themen.

Auf operativer Ebene werden relevante Marktentwicklungen von den jeweiligen Geschäftseinheiten in Zusammenarbeit mit dem Bereich Group Operations analysiert und je nach Ergebnis und Möglichkeit in der Komax Gruppe berücksichtigt. Dies geschieht unter anderem durch Peer-Group-Vergleiche, den Austausch mit Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Forschungsinstitutionen und zum Teil auch mithilfe externer Beratungsunternehmen.

Entwicklungs- und Produktionsprozesse werden stetig optimiert. Die Komax Gruppe hat hierzu eine prozessorientierte Organisation implementiert, bei der von Anfang an der gesamte Lebenszyklus eines Produkts betrachtet wird. Mit dem KOP-Programm (Komax optimiert Prozesse) betreibt das Unternehmen beispielsweise ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement nach dem Kaizen-Prinzip. So wird etwa schon in der Produktentwicklung darauf geachtet, die Anzahl unterschiedlicher Schrauben für eine Maschine zu minimieren, um später bei der Montage und im Service den Aufwand und die Anzahl benötigter Werkzeuge und Ersatzteile zu reduzieren. Jeder Prozess wird genau betrachtet und hinterfragt. Ist es beispielsweise nötig, Oberflächen zu eloxieren, oder kann man auch darauf verzichten und die Umwelt schonen? Kann eine Maschine so konstruiert werden, dass sie später mit weniger Verpackungsaufwand an die Kundschaft versandt werden kann?

Mit Schulungen und laufender Thematisierung fördert die Komax Gruppe ein prozessoptimiertes Denken bei den Mitarbeitenden und ermutigt sie, Bestehendes zu hinterfragen und neue Ideen einzubringen. Dabei kommen unter anderem Projektmanagementmethoden wie Scrum und Kanban zum Einsatz. Ideen werden bei Komax in der Schweiz z. B. in einigen Abteilungen in täglichen 15-minütigen Treffen direkt im Team besprochen und schnellstmöglich getestet. Bei besonders effektiven Verbesserungen gibt es Sonderprämien für Mitarbeitende.

Durch die anspruchsvolle Auftragssituation lag der Fokus 2024 auf der Verschlinkung von Organisationsstrukturen und der Reduktion von Kosten. Die zahlreichen Massnahmen umfassten unter anderem Strukturanpassungen in Europa und in China, Optimierungen im Vertriebs- und Servicenetzwerk sowie Komplexitätsreduktionen im Produktportfolio. Hinzu kam eine verbesserte Effizienz durch fortschreitende Digitalisierung in den Bereichen Kundenmanagement, Human Resources und Engineering (► Seite 81). An den produzierenden Standorten wurden Fertigungsprozesse weiter optimiert, etwa in Dierikon, wo das Produktionslayout und somit die Warenflüsse sowie die Materialbewirtschaftung und die Lagerung von Komponenten verbessert wurden. Ausserdem wurde viel Wert auf die Vermeidung von Verschwendung in den Wertströmen gelegt.

### **OPTIMIERUNG DER PRODUKTION – EINFACH UMGEDREHT!**

Zwischen 2022 und 2024 wurde am Hauptsitz in der Schweiz in Dierikon die Fließfertigung der Volumenmodelle der Alpha-Baureihe erheblich optimiert. Durch das «Umdrehen» des Fertigungslayouts gegen den Uhrzeigersinn wurden die Arbeitsabläufe und der Materialfluss deutlich verbessert. Allein die Laufwege der Mitarbeitenden in der Montage konnten um 45% reduziert werden. Dies erlaubte es, die Taktzeiten zu reduzieren und die Ergonomie bei der Montage zu optimieren. Das neue Fertigungslayout ermöglicht zudem eine flexiblere Produktion verschiedener Modelle, wie der Alpha 520, Alpha 530, Alpha 550 und deren neuester Generation, was die Produktivität und auch die Kosteneffizienz deutlich steigert. So verbessert die Komax Gruppe die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Schweiz im hart umkämpften Markt für Crimp-to-Crimp-Maschinen.



### **DIGITALE TRANSFORMATION**

Für die Komax Gruppe birgt die Umstellung analoger Prozesse auf digitale Systeme vielfältige Chancen, aber auch Risiken. Einerseits können verschiedenste Prozesse digital viel effizienter gestaltet werden, andererseits müssen Mitarbeitende im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten richtig geschult sein, um Datenschutz und Cybersicherheit zu gewährleisten. Hierin liegt für die Komax Gruppe nicht nur ein finanzielles Risiko, sondern auch ein grosses Reputationsrisiko. Die Transformation hin zu digital durchgängigen unternehmensinternen Prozessen sowie Kundenapplikationen ist ausserdem ein wichtiger Faktor beim Erreichen der ESG-Ziele in den wesentlichen ESG-Feldern Nachhaltiges, profitables Wachstum, Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Kundenbeziehungen sowie Produktlebenszyklusmanagement. Die Komax Gruppe adressiert die Herausforderungen der digitalen Transformation durch zwei eng miteinander verflochtene strategische Initiativen: Während die SMART FACTORY by KOMAX u. a. die digitalen Angebote für Kundinnen und Kunden umfasst, geht es bei der Initiative SMART DIGITAL KOMAX darum, die Komax Gruppe zu einem über alle Prozesse hinweg durchgehend digitalisierten Unternehmen weiterzuentwickeln. Software und digitale Services sind dabei von zentraler Bedeutung. Dies zeigt sich auch darin, dass mehr als die Hälfte der Mitarbeitenden des Bereichs Forschung und Entwicklung daran arbeiten. Hier liegt ein Potenzial, das die Komax Gruppe mit ihrer Strategie gezielt heben möchte. Dafür treibt sie sowohl die interne als auch die externe digitale Transformation seit Jahren intensiv voran.

### **SMART FACTORY by KOMAX – Lösungen für die Kundschaft**

Für Kundinnen und Kunden offeriert die Komax Gruppe im Rahmen der SMART FACTORY by KOMAX ein stetig wachsendes Angebot an digitalen Lösungen. Diese müssen trotz steigender Komplexität und höherem Personalaufwand zuverlässig konstant hohe Qualität liefern und dabei die Kosten möglichst tief halten. Die SMART FACTORY by KOMAX zeigt ihnen auf, wie die Kabelkonfektion der Zukunft optimiert werden kann. Sie zeichnet sich durch fünf Komponenten aus, an deren Umsetzung die Komax Gruppe kontinuierlich arbeitet (► Seiten 52/53).

### **SMART DIGITAL KOMAX – digitale Transformation interner Prozesse**

Die Basis für diese externe digitale Transformation bilden bei der Komax Gruppe die Digitalisierung von internen Prozessen sowie die gruppenweite Bereinigung und Standardisierung von Daten und Systemen. Im Berichtsjahr wurde u. a. die schrittweise Einführung eines neuen ERP-Systems fortgesetzt. Ausserdem wurden ein einheitliches HR-Management-System und ein verbessertes digitales Kundenmanagement-Tool implementiert. Die Zusammenarbeit im Engineering zwischen Standorten in der Schweiz (Dierikon) und China (Shanghai und Tianjin) wurde mittels eines neuen Produktdatenmanagementsystems optimiert. Dabei wurden mehrere Zehntausend Datensätze auf eine neue, gemeinsam genutzte Plattform migriert, was massiv Zeit und Kosten spart. Auch wurde eine Software zum ESG-Monitoring von Lieferanten eingeführt.

Die fortschreitende Digitalisierung hat die Datenqualität verbessert, die Transparenz erhöht und bereits dazu beigetragen, die Geschäftstätigkeit deutlich effizienter zu gestalten.

### **Schutzmassnahmen vor Cyberrisiken**

Damit die Vorteile der Digitalisierung nicht von neuen Risiken überschattet werden, analysiert die Komax Gruppe fortwährend Cyberrisiken im Rahmen des internen Risikomanagement-Prozesses (► ab Seite 182, Finanzbericht). Daraus abgeleitet, hat sie Massnahmen ergriffen, um sämtliche eigene Daten sowie Daten von Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen. Die Massnahmen werden vom Head Group IT Security und dessen Team fortlaufend weiterentwickelt und umgesetzt. In der Komax Gruppe gelten detaillierte Datenschutzrichtlinien. Dazu zählen eine Acceptable Use Policy (AUP), welche die Datensicherheit am Arbeitsplatz, bei Fernzugriff, bei E-Mail, Internet und Social Media sowie das Monitoring von Sicherheitsvorfällen und Handlungsanweisungen adressiert. Dazu gehört auch eine Passwortrichtlinie. Beide Richtlinien wurden 2024 gruppenweit standardisiert. Weitere Richtlinien zu IT-Sicherheitsthemen wie Netzwerk- und Lieferantensicherheit werden im Rahmen des integrierten Managementsystems (IMS) gepflegt.

Konkret hat die Komax Gruppe technische Sicherheitsmassnahmen wie z. B. die Verschlüsselung und Pseudonymisierung von Daten, Protokollierungen und Zugriffsbeschränkungen implementiert. Sie verbessert ausserdem stetig die Datensicherheit mithilfe externer Partner durch regelmässige Penetrationstests (simulierte Angriffe von aussen) sowie Gap-Analysen und hat ein 24/7-Monitoring an 365 Tagen im Jahr durch ein Security Operations Center (SOC) im Einsatz. Seit 2022 werden alle öffentlich zugänglichen Dienste monatlich auf mögliche Schwachstellen gescannt. Im Berichtsjahr wurde ausserdem an fünf Standorten der Betrieb physischer Server eingestellt und Daten werden nur noch über eine gesicherte Cloud zur Verfügung gestellt. Die Massnahmen werden ständig weiterentwickelt. 2024 wurde zudem das interne Information Security Management System (ISMS) auf eine professionelle cloudbasierte Lösung migriert. Ab 2025 wird das ISMS inklusive des zugehörigen Risikomanagements gruppenweit komplett cloudbasiert sein. Bei Gap-Analysen und Penetrationstests identifizierte Risiken können so noch effizienter nachverfolgt und bearbeitet werden. Ein weiterer Fokus lag 2024 auf dem sogenannten «Business Continuity Management». Hierbei wurden Massnahmen und Pläne entwickelt und in Workshops vermittelt, um für den Ernstfall eines Systemausfalls oder Cyberangriffs vorbereitet zu sein.

Intern kommuniziert Group IT Security regelmässig IT-Sicherheitsthemen, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden hochzuhalten und weiter zu schärfen. Ausserdem werden diese Themen mindestens einmal jährlich im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats besprochen und falls nötig im Gesamtverwaltungsrat adressiert.

Komax ist ausserdem nach dem «Trusted Information Security Assessment Exchange»-Standard, kurz TISAX, zertifiziert, der sich mit der sicheren Verarbeitung von Informationen von Geschäftspartnern sowie dem Datenschutz zwischen Automobilherstellern und ihren Zulieferern gemäss Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) befasst. Die Sicherheitsmassnahmen werden entsprechend der technologischen Entwicklung fortlaufend angepasst. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, regelmässig an Cybersecurity-Schulungen teilzunehmen. Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden in Bezug auf Datendiebstahl, Datenmissbrauch oder den Verlust von Kundendaten (weitere Informationen zur Governance bei der Komax Gruppe: ► Seiten 119–137).

## TCFD-BERICHT

Als globales Unternehmen mit einer nachhaltigen und langfristigen Wachstumsstrategie hat die Komax Gruppe die Verantwortung, sich mit dem Klimawandel und dessen Folgen auseinanderzusetzen. Dabei orientiert sie sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Im Folgenden werden anhand der Empfehlungen der TCFD u. a. physische und transitorische Klimarisiken und -chancen erörtert. Die Komax Gruppe hat im Berichtsjahr ihre ESG-Strategie um den Aspekt der Netto-Null-Emissionen erweitert. Sie orientiert sich dabei an den Schweizer Klimazielen und strebt danach, bis 2050 eine Reduktion der Treibhausgase auf Netto-Null zu erreichen.

Die Komax Gruppe ist in verschiedenen Organisationen engagiert, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Dazu zählt beispielsweise die ESG Alliance in China.

### KOMAX SHANGHAI IST MITGLIED DER ESG ALLIANCE

Komax Shanghai in China ist Mitglied der «ESG Alliance», einem Projekt der Deutschen Handelskammer in China, das zahlreiche in China tätige deutsche Unternehmen vereint, um sich auszutauschen und gemeinsam ESG voranzutreiben. Die Organisation bietet unter anderem Trainings zu nachhaltigem Management in den Bereichen Operations und Lieferketten an. Das Ziel ist die nachhaltige Weiterentwicklung des Geschäfts in China. Komax Shanghai konnte dadurch z. B. ihre Einkaufsabteilung gezielt auf Lieferantengespräche in Bezug auf ESG und EcoVadis-Ratings vorbereiten.



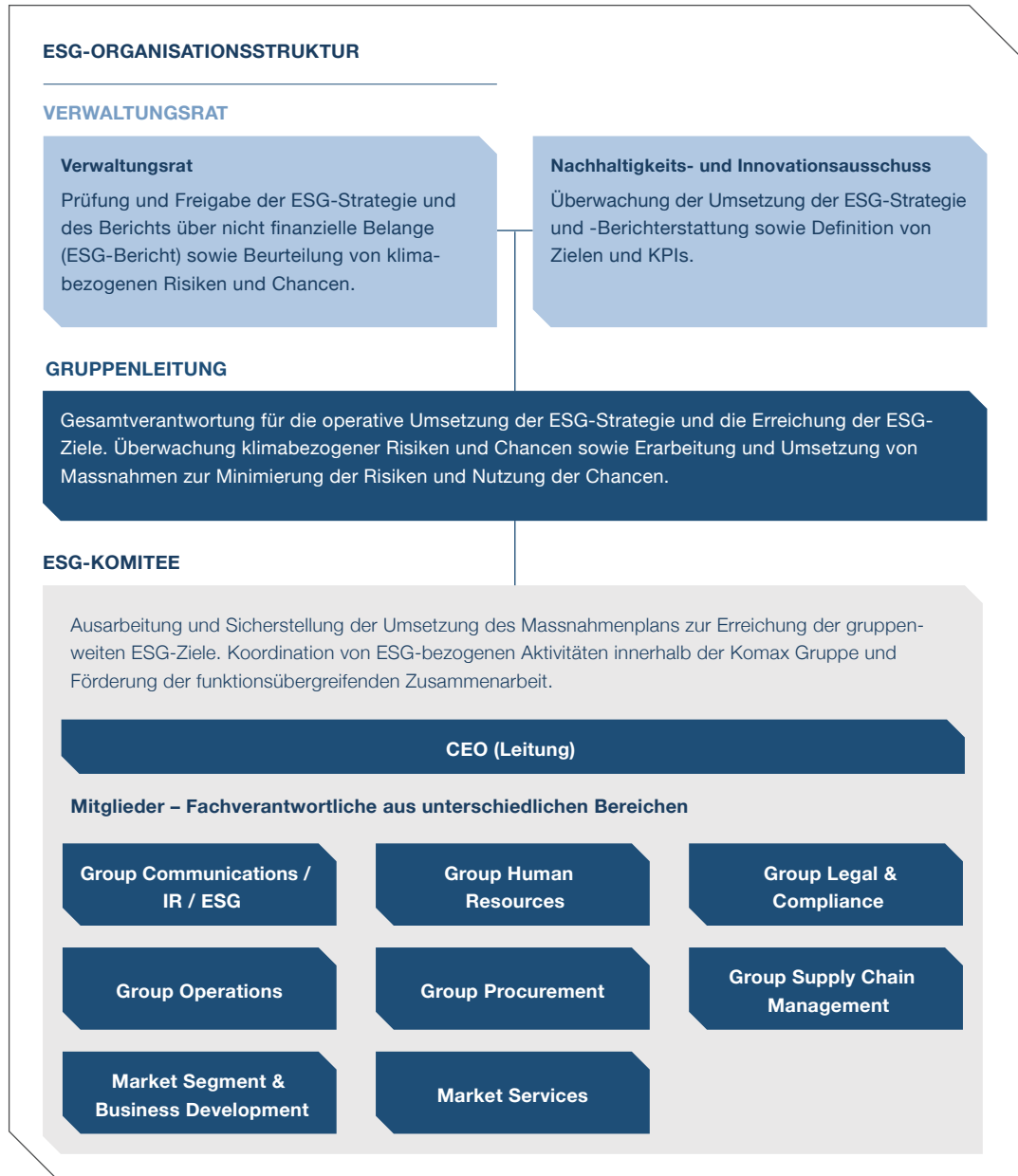
## GOVERNANCE

Das Prinzip von Nachhaltigkeit wird seit Jahrzehnten in der Führung der Komax Gruppe angewendet. ESG wurde schliesslich 2022 vom Verwaltungsrat als eines der wesentlichen strategischen Ziele definiert. Grundlegende gruppenweite Umwelt- und Sozialkennzahlen werden seit 2021 erfasst und dokumentiert. Im Rahmen der Erarbeitung ihrer aktuellen Strategie hat die Komax Gruppe ESG fest im Unternehmen verankert. Dazu zählt die umfassende Revision der Statuten an der Generalversammlung vom 12. April 2023, inklusive der Einführung des Artikels 2a. «Nachhaltigkeit», der den bereits verfolgten Grundsatz der Nachhaltigkeit der Komax Gruppe unterstreicht. Die Statuten tragen zudem der aktuellen Best Practice im Bereich Corporate Governance Rechnung.

Ausserdem hat der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung 2023 den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss gebildet. Der Ausschuss informiert und berät den Verwaltungsrat regelmässig über neue Entwicklungen in den verschiedenen ESG-Bereichen, bespricht regulatorische Neuerungen sowie Änderungen bezüglich der Klimarisiken und Chancen und überwacht die Nachhaltigkeitsberichterstattung (► Seite 128). Im Verwaltungsrat verfügen mehrere Mitglieder über Kompetenzen in einem oder mehreren ESG-Kernelementen.

Der CEO trägt die Gesamtverantwortung für die operative Umsetzung der ESG-Strategie und wird dabei von der Gruppenleitung unterstützt. Er treibt diese gemeinsam mit dem Vice President Investor Relations / Group Communications / ESG voran, der die Implementierung in die Geschäftsprozesse zentral steuert und überwacht. 2023 wurde ein interdisziplinäres ESG-Komitee ins Leben gerufen. Es besteht aus Fachverantwortlichen unterschiedlichster Bereiche (► Seite 84), um auf operativer Ebene die Umsetzung breit abzustützen und mit den diversen ESG-Initiativen planmässig voranzukommen. Die Mitglieder des ESG-Komitees sind verantwortlich für ESG-Themen in ihren Bereichen und haben persönliche ESG-Ziele.

Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung ist der Erreichungsgrad von ESG-Zielen ein Kriterium für die Höhe der variablen Vergütung (Cashbonus). Die Komax Gruppe will so deren Umsetzung effizient vorantreiben. Das ESG-Komitee trifft sich mindestens zweimal jährlich und bespricht unter anderem den Status der klimabezogenen Risiken und Chancen und deren Einfluss auf das Geschäft der Komax Gruppe. 2024 trat das ESG-Komitee im September und im November zusammen und beschäftigte sich vor allem mit den Fortschritten bei den ESG-Zielen und den Massnahmenplänen der kommenden Jahre, um die Ziele zu erreichen.



**STRATEGIE**

Die ESG-Strategie der Komax Gruppe ist im Kapitel «Nachhaltig, sozial und verantwortungsbewusst» ausführlich erläutert (➤ Seiten 74–76). Das strategische Kernelement «Climate Protection» beinhaltet dabei unter anderem Massnahmen und Ziele in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen sowie die umfassende Erhebung von Energie- und Emissionsdaten der Komax Gruppe.

### Physische und transitorische Risiken

Entsprechend den TCFD-Empfehlungen unterscheidet die Komax Gruppe zwischen physischen Risiken, die sich aus veränderten klimatischen Bedingungen ergeben, und transitorischen Risiken und Chancen, die als Folge des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auftreten. Physische Risiken lassen sich in längerfristige chronische Risiken, wie den Anstieg von Jahresdurchschnittstemperaturen, den Anstieg des Meeresspiegels sowie längere Hitzeperioden, und in akute Risiken unterteilen, die durch Extremwetterereignisse auftreten. Dazu zählen u. a. Überschwemmungen, Wirbelstürme und Waldbrände. Diese Risiken sind nicht neu, doch es ist davon auszugehen, dass der Klimawandel dazu führt, dass sie mittel- und langfristig häufiger und stärker auftreten werden. Diese Risiken können sich direkt auf die operative Tätigkeit der Komax Gruppe auswirken, da es zu Unterbrechungen bei der Produktion und in den Lieferketten und zu Schäden an der Infrastruktur kommen kann.

Transitorische Risiken und Chancen können beispielsweise im Zusammenhang mit Regulierungen, Reputationsthemen oder Marktveränderungen stehen. Denn der Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bringt vielfältige Veränderungen in rechtlicher, gesellschaftlicher und auch technologischer Hinsicht mit sich.

### Klimabezogene Risiken und Chancen

Die Ermittlung und Bewertung von Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie und des Geschäftsmodells. 2024 hat die Komax Gruppe ihr internes Risikomanagement und den Risikomanagementprozess grundlegend überarbeitet. Hierbei wurden neu auch klimabezogene Risiken und Chancen und deren kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Komax Gruppe analysiert. Folgenden klimabezogenen Risiken und Chancen wurde eine überdurchschnittliche Eintrittswahrscheinlichkeit beigemessen:

#### Physische Risiken (akut/chronisch)

	Potenzielle Auswirkungen	Massnahmen der Komax Gruppe
<b>Akute Risiken</b>		
Extremwetterereignisse (Überschwemmungen, Wirbelstürme, Waldbrände etc.)	Die Komax Gruppe stellt ihre einzelnen Produktreihen an dezidierten Produktionsstandorten her und versendet von dort diese Produkte weltweit. Sollte eine Region mit einem Produktionsstandort von einem Extremwetterereignis betroffen sein, könnte es vorübergehend zur Einstellung oder Einschränkung der Produktion einzelner Produkte kommen. Sei es, weil Infrastruktur am Standort beschädigt wurde, Mitarbeitende nicht mehr zur Arbeit kommen können und/oder Lieferketten unterbrochen sind. Die Folge wäre ein reduziertes Produktionsvolumen und damit Umsatzeinbussen sowie steigende Kosten aufgrund beeinträchtigter Lieferketten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelmässige Prüfung standortspezifischer Risiken</li> <li>– Standort- und risikospezifische Business-Continuity-Planung</li> <li>– Diversifizierung der Lieferketten</li> </ul>
<b>Chronische Risiken</b>		
Steigende Temperaturen und Hitzeperioden	Mit steigenden Temperaturen und zunehmendem Auftreten von Hitzeperioden steigt der Kühlungsbedarf von Produktions- und Büroräumlichkeiten sowie Fertigungsanlagen. Dadurch nehmen der Energieverbrauch und die Menge an benötigten Kühlmitteln zu, wodurch die Kosten steigen. Hitze belastet nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Mitarbeitenden, was sich (bei eingeschränkten Möglichkeiten zur Kühlung) auf deren Produktivität auswirken dürfte.  Wenn die Durchschnittstemperaturen zunehmen, ergeben sich auch Chancen in Form von reduziertem Heizbedarf in Gebäuden sowie höherer Leistung eigener Photovoltaikanlagen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einbau zusätzlicher Klimaanlage</li> <li>– Gebäudesanierungen (u. a. Verbesserung von Isolierung)</li> <li>– Berücksichtigung des Temperaturanstiegs beim Bau und bei der Renovation von Gebäuden</li> <li>– Optimierung des Energieverbrauchs an den Standorten</li> <li>– Ausbau der Nutzung von Photovoltaikanlagen zur vermehrten Solarstromgewinnung</li> </ul>

	Potenzielle Auswirkungen	Massnahmen der Komax Gruppe
Anstieg des Meeresspiegels	Die Komax Gruppe verfügt in Nordafrika und Asien über mehrere Vertriebs- und Produktionsstandorte in Küstennähe (z.B. Shanghai, Singapur, Tunis). Ein signifikanter Anstieg des Meeresspiegels könnte Konsequenzen für diese Standorte haben und deren Fortbestand in Frage stellen.	– Evaluation möglicher neuer Standorte, wenn sich die Gefährdung eines bzw. mehrerer bestehender Standorte mittelfristig als wahrscheinlich abzeichnet

### Transitionsrisiken und -chancen

	Potenzielle Auswirkungen	Massnahmen der Komax Gruppe
<b>Risiken</b>		
Regulierungen	Gesetzliche Anforderungen wie neue Vorgaben für Produkte und Services, verstärkte Berichterstattung oder CO <sub>2</sub> -Preise erhöhen den personellen und zeitlichen Aufwand und die Kosten.	– Standortspezifische Investitionsplanung – Reduktion der eigenen CO <sub>2</sub> -Emissionen und der CO <sub>2</sub> -Emissionen der Lieferkette – Austausch mit Peers und Fachpersonen, um den regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und effiziente Prozesse für die Umsetzung zu etablieren
Erneuerbare Energiequellen	Der Kauf von zusätzlichem Strom aus erneuerbaren Energiequellen erhöht die Kosten. Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, mindestens 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Mittelfristig soll der Anteil auf 100% steigen. 2024 lag dieser Wert bei 30%.	– Mehrjahresplanung für die Umstellung der einzelnen Standorte auf erneuerbare Energien – Steigerung der eigenen Solarstromproduktion durch zusätzliche Photovoltaikanlagen, was die Energiekosten reduziert und die Unabhängigkeit von externer Energieversorgung erhöht – Investitionsplanung für die Anschaffung von energieeffizienteren Produktionsmitteln – Massnahmenplan zur Senkung des Energieverbrauchs an den einzelnen Standorten
<b>Chancen</b>		
Wandel in der Automobilindustrie	Der stattfindende, wenn mittlerweile auch etwas verlangsamte, Wandel zur Elektromobilität eröffnet der Komax Gruppe neue Absatz- und Differenzierungsmöglichkeiten. Denn zur Verarbeitung der in Elektrofahrzeugen benötigten Hochvoltkabel benötigt die Kundschaft spezifische Maschinen, was sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirkt.	– Umfassendes Produktportfolio für die Verarbeitung und das Prüfen von Hochvoltkabeln – Gezielte Stärkung der Marktposition im Bereich der Elektromobilität, z. B. Übernahme der Mehrheit an Hosver, dem führenden Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln in China
Reputation	Insbesondere die aus der Automobilindustrie stammende Kundschaft erhöht den Druck, die CO <sub>2</sub> -Emissionen zu senken, den CO <sub>2</sub> -Fussabdruck einzelner Produkte auszuweisen, ambitionierte Ziele zu definieren und transparent darüber zu berichten. Mit ihrer Strategie hat sich die Komax Gruppe klar dazu bekannt, ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten und den Ansprüchen der Kundschaft, den (potenziellen) Mitarbeitenden und der Gesellschaft Rechnung zu tragen. Dies bietet der Komax Gruppe Möglichkeiten, sich entsprechend zu positionieren und von ihren Mitbewerbenden zu differenzieren.	– Umsetzung der ESG-Strategie und Erfüllen der bestehenden Ziele – Vorantreiben von Produktlebenszyklusanalysen – Interner Aufbau von zusätzlichem Fachwissen in verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten – Steigerung des Bewusstseins für ESG-Themen in der gesamten Komax Gruppe durch Kommunikation und Training

### Einfluss von Risiken und Chancen auf Geschäft und Strategie

Insgesamt beurteilt die Komax Gruppe ihre physischen Risiken in finanzieller Hinsicht als moderat. Die chronischen Risiken haben das Potenzial, einen wesentlichen Einfluss zu haben. Dies jedoch erst in einer sehr langfristigen Betrachtungsweise, wodurch der Komax Gruppe Zeit bleibt, auf



mögliche Herausforderungen zu reagieren, was sie teilweise auch bereits tut. So begegnet sie beispielsweise den steigenden Temperaturen mit der Einrichtung zusätzlicher Kühlsysteme.

Im Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft sieht die Komax Gruppe langfristig mehr Chancen als Risiken. Dies hängt insbesondere mit dem Wandel der Automobilindustrie hin zu CO<sub>2</sub>-armen Antriebskonzepten zusammen (► Seite 43). Die Automatisierung der Kabelverarbeitung ermöglicht Kundinnen und Kunden ausserdem das Nearshoring: Mit Technologien der Komax Gruppe können Kabelverarbeiter und Automobilhersteller ihre Lieferketten deutlich verkürzen und die Fertigung wieder näher an ihre lokalen Standorte bringen. Dies bedeutet deutlich weniger negative Klimaauswirkungen durch globalen Transport. Als Markt- und Technologieführerin kann sich die Komax Gruppe mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal im Markt schaffen, das auch künftig steigende Kundenanforderungen diesbezüglich abdeckt. So trägt die Komax Gruppe über die Unternehmensgrenzen hinaus zu einer nachhaltigen Zukunft bei.

Steigenden Kosten für eine CO<sub>2</sub>-arme Zukunft, etwa durch höhere CO<sub>2</sub>-Preise oder nachhaltiger gefertigte Produkte, begegnet die Komax Gruppe schon heute mit Investitionen in nachhaltige Technologien. An den Standorten wird vor allem beim Energieverbrauch die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern durch alternative Energien reduziert (► Seite 92). Produktseitig plant die Komax Gruppe, ab 2025 Lebenszyklusanalysen einzuführen, die zu nachhaltigeren Produkten führen sollen (► Seite 98).

Langfristige Veränderungen von Anforderungen seitens der Kundinnen und Kunden sowie der Regulatoren beobachtet die Komax Gruppe im Rahmen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses und des ESG-Komitees systematisch mit Weitsicht und leitet frühzeitig die notwendigen Massnahmen ein. Der damit verbundene finanzielle Aufwand und Investitionsbedarf kann so frühzeitig geplant werden. Die Komax Gruppe verfügt seit Jahren über eine sehr solide finanzielle Basis und erachtet den Finanzbedarf für das Mitigieren der klimabezogenen Risiken bzw. das Nutzen der Chancen als nicht wesentlich in den kommenden fünf Jahren.

Die Risiken bzw. die finanziellen Auswirkungen von extremen lokalen Wetterereignissen schätzt die Komax Gruppe insgesamt als gering ein. Die beiden grössten Standorte Dierikon und Thun generieren rund die Hälfte des Umsatzes des Unternehmens und befinden sich in der Schweiz an klimatisch, geografisch und auch geopolitisch vergleichsweise sicheren Orten. Es ist davon auszugehen, dass sie auch durch chronische Klimarisiken in den kommenden 25 Jahren verhältnismässig wenig beeinträchtigt werden. Die übrigen Umsätze verteilen sich auf viele kleinere Einheiten, deren potenzielle Einzelrisiken keinen wesentlichen langfristigen Einfluss auf die gesamte Komax Gruppe haben bzw. für die Möglichkeiten bestehen, diese zu reduzieren.

Gewisse Risiken können einzelne Standorte dennoch kurzfristig potenziell beeinträchtigen. Dies betrifft vor allem physische akute Risiken wie Überschwemmungen und tropische Stürme, die beispielsweise in Tokio auftreten können. Vor Ort sind die Risiken bekannt und Business-Continuity-Pläne vorhanden. Als global aufgestelltes Unternehmen hat die Komax Gruppe die notwendige Flexibilität, um auf lokale Ereignisse schnell zu reagieren und den Einfluss auf das Geschäft zu minimieren.

## **RISIKOMANAGEMENT**

Die Komax Gruppe betreibt ein systematisches Risikomanagement. Weitere Informationen hierzu sind im ESG-Bericht (► Seite 112) und im Finanzbericht (► ab Seite 182) zu finden. Dabei sind klimabezogene Risiken ein Element der Risikomatrix der Komax Gruppe, die 13 Risikokategorien umfasst. Klimarisiken wurden als Teilbereich der Umweltrisiken in der Risikomatrix verortet und – wie bei allen anderen Risiken – deren Einfluss auf Umsatz, EBIT und Unternehmensreputation sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Der Risikobewertungsprozess findet jährlich statt. Durch dieses Vorgehen und die aus den Risiken abgeleitete Strategie erhält die Komax Gruppe die bestmögliche Resilienz gegenüber klimabezogenen Veränderungen.

## **METRIKEN UND ZIELE**

Im Rahmen ihrer nicht finanziellen Berichterstattung legt die Komax Gruppe umfassende ESG-Kennzahlen offen und hat entsprechende Ziele definiert. Die Kennzahlen, Ziele und zugehörigen Erläuterungen, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels stehen, sind im Kapitel Climate Protection (► ab Seite 89) zu finden.

Bis 2050 strebt die Komax Gruppe eine Reduktion der Treibhausgase auf Netto-Null an. Ein erstes Zwischenziel hat sie sich für 2028 gesetzt. Bis dahin will sie ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 10% reduzieren. Die wichtigsten Elemente, um dies zu erreichen, sind die Verbesserung der Energieeffizienz, die Umstellung verschiedener Standorte auf erneuerbare Energien sowie die Förderung alternativer Antriebstechnologien bei Firmenfahrzeugen. Die Erstellung eines detaillierten Transitionsplans bis 2050 ist momentan noch nicht möglich, da die dafür relevante Datenbasis der Scope-3-Emissionen bisher nur teilweise vorhanden ist. Als nächsten Schritt hat die Komax Gruppe deshalb geplant, die notwendigen Daten zu sammeln und anschliessend standortspezifische Netto-Null-Roadmaps zu erstellen.

## CLIMATE PROTECTION – DER UMWELT SORGE TRAGEN

**Die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sowie die Senkung des Energieverbrauchs des Unternehmens und seiner Produkte sind wesentliche Elemente der ESG-Strategie der Komax Gruppe. Darüber hinaus ist sie dabei, das Konzept der Kreislaufwirtschaft zu implementieren und ihre Produkte recycelbar zu machen.**



### TREIBHAUSGASEMISSIONEN UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Bewältigung des fortschreitenden Klimawandels ist eine globale Herausforderung, die Staaten, Institutionen, Unternehmen und jede einzelne Person gleichermaßen betrifft. Das Pariser Klimaabkommen von 2015 sieht vor, die globale Erwärmung möglichst auf 1.5 °C, auf jeden Fall jedoch auf deutlich unter 2 °C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Schlüsselement für die Erreichung dieser Ziele ist die Reduktion von Treibhausgasemissionen, allen voran von CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Als verantwortungsvolles Unternehmen leistet die Komax Gruppe hierzu ihren Beitrag. Ausserdem kann sie so weiteren Anforderungen in Form von regulatorischen Vorschriften sowie dem Wunsch nach mehr Transparenz seitens Investorinnen und Investoren, Kundinnen und Kunden, Lieferanten und auch der breiten Öffentlichkeit entsprechen. Als globales Unternehmen mit weltweiten Niederlassungen, einem umfassenden Logistiknetzwerk und rund 3500 Mitarbeitenden, das u. a. Teil der Automobillieferkette ist, steht die Komax Gruppe in der Pflicht, ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Deshalb ist sie bestrebt, einen Transitionsplan für den Weg zu Netto-Null-Emissionen bis zum Jahr 2050 zu entwickeln (► Seite 88, TCFD-Bericht).

Die Komax Gruppe setzt sich aktiv mit den unterschiedlichen Anforderungen ihrer Anspruchsgruppen auseinander. Durch die Senkung des Gesamtenergieverbrauchs und die Steigerung der Energieeffizienz kann die Komax Gruppe ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringern, zur Erreichung der eigenen Klimaziele und der ihrer Kundschaft beitragen, Kosten sparen sowie die Attraktivität für neue Mitarbeitende erhöhen. Die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die Steigerung der Energieeffizienz in der Geschäftstätigkeit sind daher wesentliche Themen.

Auf ihrem Weg zu Netto-Null-Emissionen hat sich die Komax Gruppe mittel- und langfristige Ziele gesetzt (► Seiten 74–76 und 88). Die ESG-Strategie umfasst hierbei drei konkrete Ziele. Der Fokus liegt auf der Substitution fossiler Energiequellen durch erneuerbare Energien sowie der Senkung des Gesamtenergieverbrauchs durch die Steigerung der Energieeffizienz beim Betrieb der Standorte. Diese soll vor allem durch eine Optimierung des Energieverbrauchs der Gebäude, der verwendeten Geräte und Maschinen, der Logistik und durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf das Thema Energiesparen erreicht werden. Dabei werden insbesondere auch die geschäftsführenden Personen der grossen Produktionsgesellschaften in die Verantwortung genommen, u. a. in Form von ESG-Zielen. Der Vice President Group Communications / Investor Relations / ESG ist verantwortlich für die Überwachung der Wirksamkeit der Massnahmen und die Unterstützung der einzelnen Gesellschaften. Die Fortschritte werden durch umfassende Datenerhebungen regelmässig gemessen und vom ESG-Komitee unter Leitung des CEO analysiert.

### Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen trotz Wachstum

Die Komax Gruppe hat 2024 zahlreiche Massnahmen eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt, die zur Verschlankung der Standortstruktur (► Seiten 28–30) und mittelfristig auch zu einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen führen dürften. Daher hat sie ihr Ziel zur Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ambitionierter formuliert. Statt der bisher angestrebten konstanten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2028 will sie nun die gruppenweiten direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% senken.

Dies trotz eines bis 2028 erwarteten starken Wachstums, das überproportional aus Asien stammen dürfte. Die dem Wachstum geschuldeten zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen durch unterschiedliche Massnahmen insgesamt mehr als kompensiert werden (► u. a. Seite 98).

Seit dem Geschäftsjahr 2021 erhebt die Komax Gruppe bei ihren Gesellschaften systematisch direkte und indirekte Emissionsdaten. Die Komax Gruppe verursachte 2024 insgesamt Emissionen von 6 195 tCO<sub>2</sub>e (2023: 6 225 tCO<sub>2</sub>e), wovon 48.5% (2023: 49.4%) auf eigene Quellen (Scope 1) und 51.5% (2023: 50.6%) auf eingekaufte Energie (Elektrizität und Fernwärme – Scope 2) zurückzuführen sind. Damit konnte die Komax Gruppe trotz der 2024 getätigten Akquisitionen die CO<sub>2</sub>-Emissionen insgesamt stabil halten, was ihrem letztjährigen Ziel entsprach. Haupttreiber der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sind der Stromverbrauch in den Produktionsstätten, der Energieverbrauch beim Heizen sowie der Treibstoffverbrauch für firmeneigene Fahrzeuge.

Der grösste Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen fällt in den zehn Standorten in Deutschland an (25.0%), gefolgt von den USA mit fünf Standorten (15.9%) und China (12.4%) mit vier Standorten. Die Emissionsintensität (marktbasiert) lag bei 9.83 tCO<sub>2</sub>e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz (2023: 8.28 tCO<sub>2</sub>e Emissionen je CHF 1 Million Umsatz). Der Wert fiel aufgrund des deutlich geringeren Umsatzes, gestiegener Emissionen aus eingekauftem Strom und der Akquisition von Hosver in China höher aus. Hosver wurde im Juli 2024 konsolidiert und trug durch einen sehr hohen Anteil an Kohlestrom 167 tCO<sub>2</sub>e in sechs Monaten bei. Ohne Hosver hätten somit für die Komax Gruppe Emissionen von 6 028 tCO<sub>2</sub>e resultiert, was einer Reduktion von 2.7% gleichkäme.

Gute Fortschritte im internen GHG-Accounting sorgten ausserdem dafür, dass der Anteil an nicht bekannten Energiequellen deutlich sank, was allerdings auch mehr fossile Energiequellen offenbarte. Die Basis für die Erreichung der Klimaziele der Komax Gruppe bildet das Vorjahr 2023.

## Die Komax Gruppe hat das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) bis 2028 um 10% zu reduzieren.

Die im ESG-Bericht 2023 publizierten Vorjahreszahlen wurden für neun Monate erhoben und die restlichen drei Monate extrapoliert. Im vorliegenden Bericht 2024 wurden diese Daten mit den drei effektiven Restmonaten des Jahres 2023 aktualisiert. Ungenauigkeiten wurden dadurch bereinigt, weshalb es zu Abweichungen gegenüber den im Geschäftsbericht 2023 ausgewiesenen ESG-Daten kommt. Die Daten für 2024 sind wiederum von neun Monaten ausgehend extrapoliert.

### ERSTE DATEN ZU SCOPE-3-EMISSIONEN

Die Komax Gruppe hat als eine von vielen Kostenreduktionsmassnahmen die Reisetätigkeiten im Berichtsjahr reduziert. Dadurch sind die mit Flügen verbundenen Emissionen deutlich gesunken. Diese Emissionen lagen im Berichtszeitraum bei 3 511 tCO<sub>2</sub>e (2023: 4 391 tCO<sub>2</sub>e), was einem Rückgang um 880 tCO<sub>2</sub>e bzw. 20% entspricht.



### Vorbereitung für die Erhebung von Scope-3-Emissionen

Scope-3-Emissionen, das heisst alle vor- und nachgelagerten Emissionen – etwa aus den Lieferketten – werden aufgrund der Komplexität der Lieferketten noch nicht vollständig erfasst. Das Unternehmen treibt die Erhebung aller relevanten Emissionsdaten schrittweise voran und bindet ihre Zulieferer aktiv in diesen Prozess ein.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieverbrauch<sup>1</sup>

Scope	Einheit	2024	2023 <sup>2</sup>	Einheit	2024	2023 <sup>2</sup>
<b>Scope 1<sup>3</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 002</b>	<b>3 074</b>	<b>MWh</b>	<b>14 018</b>	<b>14 080</b>
<b>Heiz- und Treibstoffe</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 002</b>	<b>3 074</b>	<b>MWh</b>	<b>13 420</b>	<b>13 675</b>
Heizöl	tCO <sub>2</sub> e	74	49	MWh	272	180
Erdgas	tCO <sub>2</sub> e	1 359	1 408	MWh	6 707	6 945
Diesel	tCO <sub>2</sub> e	984	1 062	MWh	3 873	4 178
Benzin	tCO <sub>2</sub> e	585	555	MWh	2 568	2 372
<b>Eigene Energiequellen<sup>4</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>MWh</b>	<b>598</b>	<b>405</b>
Solarstrom (produziert)	tCO <sub>2</sub> e	0	0	MWh	796	605
Solarstrom (verkauft)	tCO <sub>2</sub> e	0	0	MWh	-198	-200
Solarstrom (verbraucht)	tCO <sub>2</sub> e	0	0	MWh	598	405
<b>Scope 2<sup>5</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 193</b>	<b>3 151</b>	<b>MWh</b>	<b>13 546</b>	<b>13 116</b>
<b>Elektrizität und Wärme</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>3 193</b>	<b>3 151</b>	<b>MWh</b>	<b>13 546</b>	<b>13 116</b>
Strom (eingekauft)	tCO <sub>2</sub> e	3 146	2 900	MWh	11 630	11 717
Fernwärme <sup>6</sup>	tCO <sub>2</sub> e	47	251	MWh	1 916	1 399
<b>Scope 1+2</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>6 195</b>	<b>6 225</b>	<b>MWh</b>	<b>27 564</b>	<b>27 196</b>

<sup>1</sup> Das Treibhausgasinventar wurde gemäss dem Greenhouse Gas Protocol erstellt.

<sup>2</sup> Aktualisiert mit den effektiven Daten für das Gesamtjahr 2023, ohne lineare Extrapolation.

<sup>3</sup> Für die Berechnung der Emissionen aus Heiz- und Treibstoffen wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2024» für das Jahr 2024 und «DEFRA 2023» für das Jahr 2023 verwendet.

<sup>4</sup> Strom aus eigenen Photovoltaikanlagen.

<sup>5</sup> Emissionen für 2024 und 2023 sind als «market-based» ausgewiesen. Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen von lokalen Stromlieferanten. Nach der «location-based»-Berechnung ergeben sich 3 436 tCO<sub>2</sub>e (2024) und 3 489 tCO<sub>2</sub>e (2023). Die entsprechenden Emissionsfaktoren stammen aus «IEA 2024» für 2024 und «IEA 2023» für 2023.

<sup>6</sup> Für die Berechnung der Emissionen aus dem Einkauf von Wärme wurden Emissionsfaktoren von «DEFRA 2024» für 2024 und «DEFRA 2023» für 2023 verwendet.

## Emissionsintensität: Emissionen je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2024	2023 <sup>1</sup>
<b>Je Umsatzeinheit</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e/CHF 1 Mio.</b>	<b>9.83</b>	<b>8.28</b>
Scope 1	tCO <sub>2</sub> e/CHF 1 Mio.	4.76	4.09
Scope 2 <sup>2</sup>	tCO <sub>2</sub> e/CHF 1 Mio.	5.07	4.19
<b>Je Mitarbeitenden<sup>3</sup></b>	<b>tCO<sub>2</sub>e/VZÄ</b>	<b>1.88</b>	<b>1.87</b>
Scope 1	tCO <sub>2</sub> e/VZÄ	0.91	0.93
Scope 2 <sup>2</sup>	tCO <sub>2</sub> e/VZÄ	0.97	0.94

<sup>1</sup> Aktualisiert mit den effektiven Daten für das Gesamtjahr 2023, ohne lineare Extrapolation.

<sup>2</sup> Die Intensitäten für 2024 und 2023 sind nach dem «market-based»-Ansatz ausgewiesen.

<sup>3</sup> Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

## Energieintensität: Stromverbrauch je Umsatzeinheit und Mitarbeitenden

	Einheit	2024	2023 <sup>1</sup>
<b>Je Umsatzeinheit</b>	<b>MWh/CHF 1 Mio.</b>	<b>43.72</b>	<b>36.17</b>
<b>Je Mitarbeitenden<sup>2</sup></b>	<b>MWh/VZÄ</b>	<b>8.37</b>	<b>8.19</b>

<sup>1</sup> Aktualisiert mit den effektiven Daten für das Gesamtjahr 2023, ohne lineare Extrapolation.

<sup>2</sup> Durchschnittliche Vollzeitäquivalente des Berichtsjahrs.

### 50% des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen bis 2028

Der grösste Hebel der Komax Gruppe für die Reduktion ihrer CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2) ist der Energieverbrauch an den Standorten. Dort ist sie bestrebt, vermehrt auf erneuerbare Energien wie Sonnenenergie oder Wasserkraft zu setzen und fossile Energiequellen durch CO<sub>2</sub>-neutrale Lösungen zu substituieren. 2024 stammten 31% des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, was einem Zuwachs von acht Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht (2023: 23%). Dazu beigetragen hat u. a. der Schleuniger-Standort in Manchester, USA, der im Berichtsjahr vollständig auf erneuerbare Stromversorgung umgestellt hat. In den kommenden Jahren wird die Komax Gruppe bei weiteren Gesellschaften schrittweise den Energiemix anpassen, sodass es eine deutliche Verschiebung hin zu erneuerbaren Energiequellen geben wird.

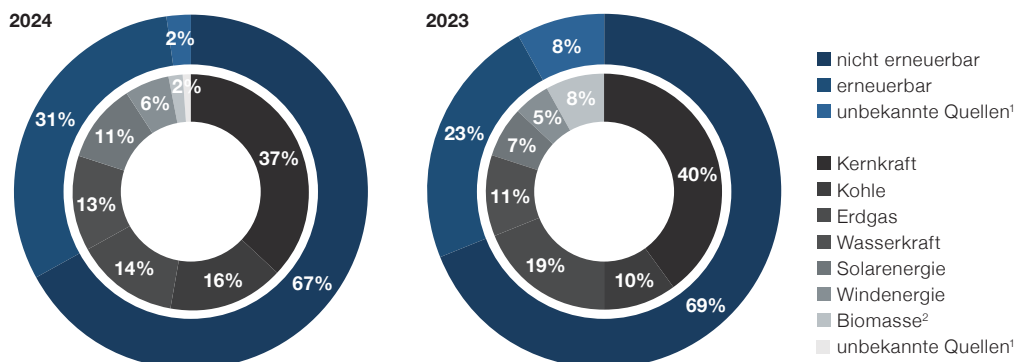
**Bis 2028 hat sich die Komax Gruppe zum Ziel gesetzt, 50% ihres gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.**

### Stromverbrauch nach Quelle

Quelle	Einheit	2024 Verbrauch	2023 Verbrauch
<b>Erneuerbar</b>	<b>MWh</b>	<b>3 706</b>	<b>2 859</b>
Wasserkraft	MWh	1 548	1 291
Windenergie	MWh	783	612
Solarenergie	MWh	1 306	912
Biomasse	MWh	68	44
<b>Nicht erneuerbar</b>	<b>MWh</b>	<b>8 193</b>	<b>8 309</b>
Kernkraft	MWh	4 524	4 847
Kohle	MWh	1 979	1 211
Erdgas	MWh	1 690	2 251
Unbekannte Quellen <sup>1</sup>	MWh	293	929
<b>Total</b>	<b>MWh</b>	<b>12 191</b>	<b>12 096</b>

<sup>1</sup> An einzelnen Standorten sind aktuell noch keine Informationen zum Strommix verfügbar.

### Strommix



<sup>1</sup> An einigen Standorten sind aktuell noch keine Informationen zum Strommix verfügbar.

<sup>2</sup> Der Anteil Biomasse liegt bei 1% (2024) bzw. unter 1% (2023) und ist deshalb nicht vollständig grafisch darstellbar.

Ein Grossteil der verkauften Maschinen (rund 60% des Umsatzes) wird in der Schweiz hergestellt, wo der Anteil an der in der gesamten Komax Gruppe verbrauchten Energie entsprechend hoch ist. Im Strommix 2024 bezieht die Komax Gruppe noch immer den grössten Anteil ihrer Energie aus nuklearen Quellen, gefolgt von Kohle und Erdgas. Dabei ist der Anteil an Kohlestrom 2024 um rund 6% gewachsen, während der Anteil an Strom aus Erdgas um etwa die gleiche Grössenordnung zurückging.

Die Komax Gruppe verfügt momentan an sechs Standorten über eigene Photovoltaikanlagen, die im Berichtsjahr 796 MWh (2023: 605 MWh) Solarstrom erzeugt haben. Davon wurden 598 MWh (2023: 405 MWh) verbraucht, was 4.9% (2023: 3.3%) des gesamten Stromverbrauchs der Komax Gruppe entspricht. Schon im Jahr 2023 konnte die Solarstromproduktion durch neue Photovoltaikanlagen an den Standorten in Burghaun, Deutschland, sowie in Dierikon, Schweiz, deutlich gesteigert werden. Im Jahr 2024 kam u. a. eine neue Photovoltaikanlage am deutschen Standort in Grafenau hinzu. Für die kommenden Jahre sind weitere Projekte geplant, um den Anteil erneuerbarer Energien durch Photovoltaikanlagen und den Wechsel des Strommixes bei lokalen Anbietern zu erhöhen. Dabei fokussiert die Komax Gruppe in einem ersten Schritt auf die Standorte mit dem höchsten Stromverbrauch, die noch nicht zu 100% erneuerbare Energien nutzen und erstellt einen Aktionsplan für die kommenden Jahre.

### **Senkung des Energieverbrauchs durch nachhaltige Standortentwicklung**

Im Jahr 2024 hatte die Komax Gruppe einen Energieverbrauch von insgesamt 27 564 MWh (2023: 27 196 MWh). Die Energieintensität nahm zu und lag bei 43.72 MWh je CHF 1 Million Umsatz (2023: 36.17 MWh je CHF 1 Million Umsatz), was dem deutlich geringeren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr geschuldet ist. An einzelnen Standorten konnte die Komax Gruppe die Energieintensität zwar bereits reduzieren, doch insgesamt ist sie ihren Ansprüchen nicht gerecht geworden.

**Die Komax Gruppe hat als Ziel definiert, ihren Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz jährlich um 2% zu reduzieren.**

Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, an allen Standorten Fortschritte zu erzielen. Beim Heizen der eigenen Gebäude am Hauptsitz setzt das Unternehmen auf Fernwärme, u. a. auf Basis einer CO<sub>2</sub>-armen Holzsnitzelheizung. Sowohl der 2020 bezogene Neubau und die 2021 erworbenen Gebäude als auch die bisherigen Einrichtungen werden dadurch mit einem geringen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck beheizt. Im Berichtsjahr stieg der Strom- und Heizbedarf der Komax Gruppe um rund 3.2% gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich an Akquisitionen und den zusätzlichen, neu bezogenen Gebäuden am Standort Dierikon liegt. Mit den Ende 2024 bzw. Anfang 2025 vollzogenen Umzügen der Standorte Rotkreuz und Cham an den Hauptsitz werden dafür künftig Heizaufwände von zwei bisherigen Standorten entfallen.

Durch «sanfte» Sanierungen von älteren Standorten soll der Energieverbrauch weiter gesenkt werden. Im Jahr 2024 wurden so die Renovierungsarbeiten am Standort Dierikon fortgesetzt und weitere Energieeinsparungen erreicht. Ausserdem wurden um die Gebäude über eintausend Pflanzen gesetzt. An mehreren Standorten, etwa in Buffalo Grove, USA, bei Schleuniger Tianjin, China, und bei Komax Testing Türkiye in der Türkei wurde damit begonnen, flächendeckend herkömmliche Beleuchtung durch LEDs zu ersetzen, was Energie und Kosten spart.

### **Reduktion von Emissionen in Produktion und Logistik**

Ein Grossteil der Wertschöpfung der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen. Die Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert, sodass die eigentliche Produktion in der Komax Gruppe hauptsächlich aus der Montage von Komponenten besteht. Die Komax Gruppe generiert in ihrer eigenen Fertigung im Vergleich zu anderen Industrieunternehmen wenig Emissionen (Scope 1 und Scope 2). Ein wesentlicher Anteil entsteht in den Lieferketten (Scope 3). Das Unternehmen ist sich dessen bewusst und dabei, die Lieferketten zu analysieren und eine

Datenbasis aufzubauen, damit die Nachhaltigkeit künftig über den gesamten Wertschöpfungsprozess gemessen und verbessert werden kann. 2024 wurden hierbei erste Fortschritte erzielt.

Die Komax Gruppe ist bestrebt, auch in ihrer eigenen Produktion und Logistik die Emissionen deutlich zu reduzieren. Aktuell werden in den Gesellschaften verschiedenste Optionen geprüft und umgesetzt. Komax Shanghai hat 2024 etwa Verpackungsmaterial für Ersatzteile und somit das Transportvolumen verringert, den Einkauf soweit möglich auf lokale Anbieter fokussiert und den Anteil an Luftfracht für Maschinen aus Europa von 20% auf 4% massiv reduziert. So konnten über 400 tCO<sub>2</sub>e an Emissionen eingespart werden.

Auch im Fuhrpark an den einzelnen Standorten setzt das Unternehmen auf nachhaltige Lösungen. Verbrennerfahrzeuge werden seit einigen Jahren nach Möglichkeit sukzessive durch emissionsärmere Fahrzeuge ersetzt. Ausserdem werden an verschiedenen Standorten Kundentermine so koordiniert, dass möglichst wenig zusätzliche Fahrten und Flüge anfallen.

### **Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Energiethemen**

Ein weiteres wichtiges Element ist die Einbindung aller Mitarbeitenden weltweit in Nachhaltigkeitsthemen. Die Komax Gruppe plant künftig interne Kampagnen und Schulungen, um Mitarbeitende auf den sorgsamsten Umgang mit Strom und anderen Ressourcen zu sensibilisieren.

Einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion leistet bereits heute der an den Schweizer Standorten Cham, Dierikon und Rotkreuz eingeführte Mobilitätsbonus, der rund 800 Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Die dort angestellten Mitarbeitenden, die auf ihrem Arbeitsweg auf den motorisierten Individualverkehr verzichten, erhalten monatlich bis zu CHF 100 ausbezahlt.



### **PRODUKTLEBENSZYKLUS-MANAGEMENT**

Unter Produktlebenszyklus-Management versteht die Komax Gruppe die Betrachtung aller ökologisch relevanten Aspekte ihrer Produkte über den gesamten Produktlebenszeitraum hinweg. Dies beginnt bei der Entwicklung und geht weiter mit der Produktion und den dabei benötigten Materialien und der verwendeten Energie. Danach folgen die Verpackung, die Lieferung und der Zeitraum des Einsatzes bei der Kundschaft inkl. Servicetätigkeiten, während die Entsorgung den Abschluss bildet. Die Komax Gruppe stellt jährlich tausende Maschinen her, wofür tonnenweise Stahl und Aluminium sowie Holz für die Verpackungen benötigt werden. Um Ressourcen zu schonen und ihre Kundschaft dabei zu unterstützen, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern, ist die Komax Gruppe bestrebt, möglichst effiziente und langlebige Produkte anzubieten. Diese sind teilweise über Jahrzehnte im Einsatz. Insbesondere in Europa sind aufgrund der CO<sub>2</sub>-Grenzwerte die Automobilhersteller unter Druck, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Fahrzeuge zu reduzieren, um Strafzahlungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Als Teil der Lieferkette der Automobilindustrie ist die Komax Gruppe gefordert, zur Verkleinerung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks von Fahrzeugen beizutragen. Zudem gilt es, ihrer Kundschaft künftig Emissionsdaten ihrer Produkte zur Verfügung stellen zu können, um keine Wettbewerbsnachteile zu erhalten.

Die Komax Gruppe verfolgt drei wesentliche Ansätze zur Reduktion der ökologischen Auswirkungen ihrer Produkte über den Lebenszyklus. Erstens stellt sie sicher, dass Kundinnen und Kunden ressourcenschonend gefertigte Produkte erhalten, die zudem keine Schadstoffe oder Konfliktmaterialien enthalten. In der Organisation sind dafür die Entwicklungs- und Produktionsbereiche zuständig. Diese werden dabei von der globalen Beschaffung sowie der Abteilung Group Legal & Compliance unterstützt, die den rechtlichen Rahmen definiert. Ausserdem treibt die Komax Gruppe an ihren Produktionsstandorten Massnahmen voran, die den Energieverbrauch in der Fertigung reduzieren und den Umstieg auf erneuerbare Energien fördern (► Seiten 79 und 92).

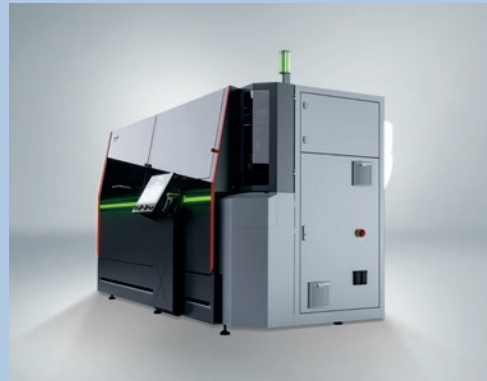
Zweitens wird die Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei Neuentwicklungen anvisiert, um den Energieverbrauch der Maschinen im Betrieb dauerhaft zu reduzieren. Und drittens arbeitet die Komax Gruppe an Lösungen, um das Recycling ihrer Produkte anzubieten. Unterstützt werden diese Ansätze durch die hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte.

Über das eigene globale Servicenetz und die Zusammenarbeit mit Partnern ist eine fachgerechte Wartung der Maschinen sichergestellt, was die Leistungsfähigkeit, die Werthaltigkeit und die Lebensdauer positiv beeinflusst und Ressourcen schont.



### NEUE LAMBDA-5-SERIE MIT BIS ZU 82% KLEINEREM CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK

Bei der neuen modularen Maschinenserie Lambda 5 für die vollautomatische Konfektionierung von mehrstufig zu montierenden Kontaktsystemen hat die Komax Gruppe den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck um bis zu 82% gegenüber der Vorgängerserie senken können. Die beachtliche Reduktion, gerechnet auf eine beispielhafte Produktionsmenge von fünf Millionen Leitungen, ist zum einen auf die deutlich geringere Taktzeit der Maschine und zum anderen auf den weitgehenden Verzicht auf Absaugungen und Blaslüften zurückzuführen. Die Komax Gruppe arbeitet kontinuierlich daran, den Verbrauch ihrer Maschinen im Betrieb zu reduzieren.



### Nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Produktion

In der Produktion ist die Komax Gruppe auf eine stetige Steigerung der Energieeffizienz bedacht. Für strategisch wichtige Baugruppen, welche die Komax Gruppe selbst herstellt, kommen modernste und hochautomatisierte Produktionsanlagen zum Einsatz. So investiert Komax in Dierikon allein rund CHF 1 Million pro Jahr in die Erneuerung des Anlagenparks in der Teilefertigung. Bei der Beschaffung neuer Anlagen sind neben dem Investitionsvolumen die Energieeffizienz und die Umweltfreundlichkeit wichtige Entscheidungskriterien. Der sorgfältige und effiziente Umgang mit Ressourcen hat hohe Priorität. Die Produktionsanlagen sind auf Lean-Management-Konzepte ausgelegt, sollen Fehler vermeiden und den Ausschuss minimieren. Abfälle und Schmutzwasser werden, wenn immer möglich, recycelt oder sachgerecht entsorgt. Zudem wird mit Optimierungsprogrammen an einer kontinuierlichen Reduktion der Abfallmengen gearbeitet.

### Materialverbrauch<sup>1</sup>

Ressource	Einheit	2024 Verbrauch	% Anteil	2023 Verbrauch	% Anteil
<b>Erneuerbar<sup>2</sup></b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 076</b>	<b>64</b>	<b>1 272</b>	<b>64</b>
Holz	metrische Tonne	988	59	1 178	60
Pappe/Karton	metrische Tonne	88	5	94	4
<b>Nicht erneuerbar</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>614</b>	<b>36</b>	<b>706</b>	<b>36</b>
Stahl	metrische Tonne	280	16	244	12
Aluminium	metrische Tonne	181	11	211	11
Kupfer	metrische Tonne	132	8	234	12
Füllmaterial (Plastik, expandiertes Polystyrol etc.)	metrische Tonne	21	1	17	1
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 690</b>	<b>100</b>	<b>1 978</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Roh- und Füllmaterial.

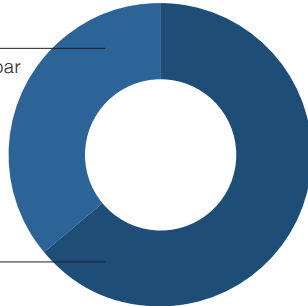
<sup>2</sup> Inklusive Verpackungsmaterial.

Der Verbrauch von Roh- und Füllmaterial ist 2024 um 14.6% zurückgegangen, was vor allem auf den schwächeren Geschäftsgang und damit verbunden auf die Reduktion von Verpackungsmaterial zurückzuführen ist.

## Verwendete Materialien

2024

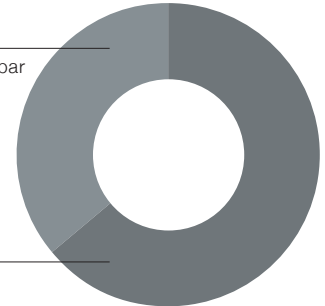
36% nicht erneuerbar



64% erneuerbar

2023

36% nicht erneuerbar



64% erneuerbar

### WIRE INSIGHTS OPTIMIERT RESSOURCENMANAGEMENT BEI KUNDINNEN UND KUNDEN

Für die Kundschaft bietet die Komax Gruppe Lösungen für ein verbessertes Ressourcenmanagement. Mit dem digitalen Cloudservice WIRE Insights lassen sich bei Kabelverarbeitungsmaschinen werksübergreifend Echtzeit-Prozessdaten analysieren, die jederzeit überall zur Verfügung stehen. Aus diesen Daten werden auf Knopfdruck Berichte und Statistiken erstellt, mit denen sofort Fehler und Probleme in der Produktion erkannt und behoben werden können. Erfahrungen von Kunden zeigen, dass sich so die Ausschussraten bei Kabeln, Tüllen und Kontakten um bis zu 40% reduzieren lassen. So wird erheblich Material eingespart und die Menge für Recycling und Entsorgung verringert.



## Wasserverbrauch

	Einheit	2024		2023	
		Verbrauch	in %	Verbrauch	in %
Europa	m <sup>3</sup>	14 397	40	16 179	44
Asien/Pazifik	m <sup>3</sup>	6 230	17	4 820	13
Nord-/Südamerika	m <sup>3</sup>	14 752	40	14 542	40
Afrika	m <sup>3</sup>	1 189	3	1 137	3
<b>Globaler Wasserverbrauch</b>	<b>m<sup>3</sup></b>	<b>36 568</b>	<b>100</b>	<b>36 678</b>	<b>100</b>

Aufgrund des Geschäftsmodells der Komax Gruppe mit einem Fokus auf Engineering ist der Wasserverbrauch im Vergleich zu anderen Maschinenbauunternehmen gering. Der Gesamtwasserverbrauch war im Berichtsjahr in etwa gleich zum Vorjahr. Reduktionen an einigen Standorten wurden durch die Akquisition von Hosver in China sowie einem warmen Sommer 2024 in den USA aufgewogen. Die grossen Produktionsstandorte stellen den Löwenanteil des Wasserverbrauchs und befinden sich mehrheitlich nicht in Gebieten mit hoher Wasserknappheit. Nach Kategorisierung gemäss WRI Aqueduct Water Risk Atlas ([www.wri.org](http://www.wri.org)) haben folgende Standorte momentan ein extrem hohes «Water Stress»-Risiko: Tunesien (Sousse, Tunis), Indien (Pune, Gurgaon), Mexiko (Irapuato, Querétaro) und Marokko (Mohammedia, Tanger). Ein hohes Risiko gemäss WRI-Atlas besteht in China (Shanghai, Suzhou, Tianjin). An all diesen Standorten arbeiten insgesamt rund 850 Mitarbeitende. Der anteilige Wasserverbrauch dort betrug 2024 rund 7 400 m<sup>3</sup>, was etwa 20% des Verbrauchs der gesamten Komax Gruppe entspricht.

## Abfälle

Quelle	Einheit	Abfälle	Von der Entsorgung umgeleitete Abfälle	Zur Energierückgewinnung umgeleitete Abfälle <sup>1</sup>	Recycling- und Energierückgewinnungsrate
<b>2024</b>					
<b>Ungefährliche Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>940</b>	<b>473</b>	<b>151</b>	<b>66</b>
Altmetall	metrische Tonne	255	244	3	97
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	175	124	39	93
Gemischte Industrieabfälle <sup>2</sup>	metrische Tonne	510	105	109	42
<b>Gefahrengutabfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>42</b>
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	67	19	9	42
<b>Gesamte Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 007</b>	<b>492</b>	<b>160</b>	<b>65</b>
<b>2023</b>					
<b>Ungefährliche Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>980</b>	<b>652</b>	<b>–</b>	<b>67</b>
Altmetall	metrische Tonne	335	312	–	93
Papier und Pappe/Karton	metrische Tonne	195	180	–	92
Gemischte Industrieabfälle <sup>2</sup>	metrische Tonne	450	160	–	36
<b>Gefahrengutabfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>75</b>	<b>20</b>	<b>–</b>	<b>27</b>
Altöl, Lösungsmittel, Tinte, Kühlmittel, Schlamm etc.	metrische Tonne	75	20	–	27
<b>Gesamte Abfälle</b>	<b>metrische Tonne</b>	<b>1 055</b>	<b>672</b>	<b>–</b>	<b>64</b>

<sup>1</sup> Energierückgewinnung durch Verbrennung zur Erzeugung von Fernwärme bzw. Elektrizität. Dieser Detaillierungsgrad wurde 2023 noch nicht erhoben, weshalb diese Abfälle 2023 in den zur Entsorgung umgeleiteten Abfällen enthalten sind.

<sup>2</sup> Alle anderen ungefährlichen Abfälle, einschliesslich PET, Glas, Batterien etc.

Die Abfallmengen der Komax Gruppe haben sich aufgrund des Geschäftsgangs leicht um 4.6% reduziert. Zur Verbesserung der Datenqualität unterscheidet die Komax Gruppe bei den Abfällen seit 2024 zwischen recycelten, also wiederverwendeten, Materialien, Materialien, die durch Verbrennung der Energierückgewinnung zugeführt werden und Materialien, die endgültig der Entsorgung zugeführt werden. Die Recycling- und Recovery Rate beinhaltet Recycling und Energierückgewinnung.

### Reduktion des Energieverbrauchs im Betrieb bei Neuentwicklungen

Im Betrieb haben die Maschinen der Komax Gruppe über die langen Laufzeiten von oftmals mehreren Jahrzehnten einen Einfluss auf die Umwelt. Mit weltweit rund 400 000 installierten Maschinen besteht hier langfristig Potenzial, einen Beitrag zu den globalen Klimazielen zu leisten – auch wenn dieser, aufgrund des moderaten Energieverbrauchs, gering ist. Bei der Entwicklung neuer Maschinen achtet die Komax Gruppe künftig noch stärker darauf, den Stromverbrauch während der Laufzeit der Maschinen bei den Kundinnen und Kunden zu reduzieren.

### **Ecodesign-Checks**

Doch es geht der Komax Gruppe nicht nur um den Stromverbrauch, sondern darum, während des gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte die Umweltauswirkungen so stark wie möglich zu minimieren. Aus diesem Grund arbeitet sie an der Einführung eines Ecodesign-Checks, den sie künftig bei all ihren neu entwickelten Produkten anwenden will. Ziel ist es u. a., die Langlebigkeit sowie die Reparaturfähigkeit und Wiederverwendbarkeit ihrer Produkte aufrechtzuerhalten bzw. zu verbessern sowie den Ressourcen- und Energieverbrauch zu reduzieren. Im Berichtsjahr 2024 wurde mit den Vorbereitungen für die Durchführung von Lebenszyklusanalysen begonnen. Für 2025 plant das Unternehmen eine Pilotanalyse mit einem ersten Produkt des umfassenden Portfolios durchzuführen. Anhand der Resultate werden Prozesse überarbeitet und der Ecodesign-Check implementiert. 2025 wird es daher noch keine Ecodesign-Checks für alle neu entwickelten Produkte geben, wie dies ursprünglich das Ziel gewesen ist.

**Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass alle neu entwickelten Produkte einen Ecodesign-Check durchlaufen werden.**

### **Fokus auf Kreislaufwirtschaft**

Ebenfalls zentral bei der Betrachtung des Lebenszyklus einer Maschine ist der Zeitpunkt, wenn sie das Ende ihrer Einsatzzeit erreicht hat. Die Komax Gruppe misst dem Konzept der Kreislaufwirtschaft grosse Bedeutung bei, wenn es darum geht, ihre Geschäftstätigkeit ressourcenschonender und energieeffizienter zu gestalten. Durch Lebenszyklusanalysen, die sie in den kommenden Jahren bei ihren Produkten durchführen wird, erwartet die Komax Gruppe auch wichtige Erkenntnisse für das im Detail noch auszuarbeitende Recyclingkonzept zu erhalten.

Im Berichtsjahr begann das Unternehmen mit dem Aufbau eines eigenen «Reselling»-Geschäfts. Geplant ist, Komax- und Schleuniger-Maschinen im Feld nach ihrer Einsatzzeit bei der Kundschaft zurückzukaufen. Diese sollen dann in erster Linie aufbereitet und als Gebrauchtmaschinen weiterverkauft werden. 2024 wurden bereits erste Maschinen aus dem Markt zurückgenommen. Die nächsten Schritte bestehen in der Schulung des Verkaufspersonals, um dem Thema Kreislaufwirtschaft noch mehr Aufmerksamkeit zu geben.

**Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dem Konzept der Kreislaufwirtschaft Rechnung zu tragen und das Recyceln all ihrer Produkte ab 2028 zu ermöglichen.**

Die Komax Gruppe möchte langfristig nicht nur das eigene Geschäft klimaneutral gestalten, sondern auch ihre Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck zu verkleinern. Dabei hilft das Geschäftsmodell, denn die Automatisierung von Prozessen kann zur Ressourcenschonung beitragen, etwa im Bereich des Bandagierens von Kabelsträngen, wo die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe bis zu 25% weniger Klebeband benötigen als beim manuellen Bandagieren.

### **Zertifizierungen und integrierte Managementsysteme**

Die meisten Produktionsstandorte der Komax Gruppe sind nach ISO 9001 zertifiziert. Darüber hinaus bestehen an mehreren Standorten, an denen über 40% aller Mitarbeitenden tätig sind, ISO-14001-Zertifizierungen. Sie verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse ganzheitlich umfassen. Die Standorte der Komax AG und Komax Romania Trading S.R.L., an denen über 20% aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe arbeiten, sind zudem

## 27 Standorte nach ISO 9001 zertifiziert

ISO-45001-zertifiziert und haben damit Managementsysteme für den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit implementiert.

Die Komax Gruppe arbeitet kontinuierlich an der weiteren Implementierung von Managementsystemen. 2024 hat sie die Anzahl Standorte, die nach ISO zertifiziert sind, von 21 auf 27 erhöht. Neu hinzugekommen sind u. a. die ISO-14001-Zertifizierung bei der Schleuniger GmbH in Deutschland sowie die ISO-9001-Zertifizierung bei Komax Testing India, die erst zwei Jahre zuvor gegründet worden war. Am Standort in Thun in der Schweiz sind die Vorbereitungen für ISO 14001 und ISO 45001 in vollem Gange. Aktuell arbeiten über 90% der Mitarbeitenden der Komax Gruppe an einem ISO-zertifizierten Standort. Bis 2029 soll dieser Wert auf 100% steigen.

Land	Gesellschaft	Zertifizierung
<b>China</b>	Komax (Shanghai) Co., Ltd.	ISO 9001
	Schleuniger Machinery (Tianjin) Co., Ltd.	ISO 9001
	Suzhou Hosver Automation Technology Co., Ltd.	ISO 9001
<b>Deutschland</b>	adaptronic Prüftechnik GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Komax SLE GmbH & Co. KG	ISO 9001 ISO 14001 DE AEOC 104360
	Komax Taping GmbH & Co. KG	ISO 9001
	Komax Testing Germany GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	Schleuniger GmbH	ISO 9001 ISO 14001
	WUSTEC GmbH Co. KG	ISO 9001
	<b>Frankreich</b>	Komax France SAS
<b>Indien</b>	Komax Testing India Pvt. Ltd.	ISO 9001
	Komax Automation India Pvt. Ltd.	ISO 9001
<b>Mexiko</b>	Komax de México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
	Komax Testing México, S. de R.L. de C.V.	ISO 9001
<b>Marokko</b>	Komax Testing Maroc FT SARL	ISO 9001
<b>Österreich</b>	Komax Austria GmbH	ISO 9001
<b>Rumänien</b>	Komax Romania Trading S.R.L.	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
	Komax Testing Romania	ISO 9001
<b>Schweiz</b>	Komax AG	ISO 9001 ISO 14001 ISO 45001
	Schleuniger AG	ISO 9001
<b>Singapur</b>	Komax Singapore Pte. Ltd.	ISO 9001
<b>Tschechien</b>	Komax Czech Republic Trading s.r.o.	ISO 9001
<b>Tunesien</b>	Komax Testing Tunisia SARL	ISO 9001 ISO 14001
<b>Türkei</b>	Komax Testing Türkiye Test Sistemleri San. Ltd. Sti.	ISO 9001
<b>Ungarn</b>	Komax Hungary Kft.	ISO 9001
<b>USA</b>	Cirris Inc.	ISO 9001 AS9100
	Komax Corporation	ISO 9001

### Abdeckung mit Managementsystemen in der Komax Gruppe

Zertifizierung	Anzahl Mitarbeitende an Standorten mit Zertifizierung	Anteil Mitarbeitende der Komax Gruppe in %
ISO 9001	3 165	90.5%
ISO 14001	1 420	40.6%
ISO 45001	721	20.6%
Weitere	282	8.1%

## RESPONSIBILITY – VERANTWORTUNG FÜR MENSCHEN ÜBERNEHMEN

**Als globale Marktführerin ist die Komax Gruppe Teil vieler lokaler Gemeinschaften. Sie trägt eine besondere Verantwortung – sowohl gegenüber ihren rund 3500 Mitarbeitenden, deren Familien und dem Umfeld, in dem diese leben, wie auch gegenüber den Kundinnen und Kunden.**

### ÜBERBLICK UND SOZIALKENNZAHLEN

Die Komax Gruppe beschäftigte am Jahresende 2024 weltweit 3 496 Mitarbeitende (2023: 3 490 Mitarbeitende). 2022 kamen durch den Zusammenschluss mit der Schleuniger Gruppe 1 070 neue Mitarbeitende hinzu. Der Grossteil hat eine unbefristete Vollzeitstellung. Der Personalaufwand im Berichtsjahr belief sich auf CHF 268.9 Millionen (2023: CHF 277.0 Millionen).

Die meisten Mitarbeitenden (62.0%) beschäftigte die Komax Gruppe im Berichtsjahr in Europa (2 166 Mitarbeitende, davon 943 in der Schweiz), gefolgt von Asien (19.6%), Amerika (12.5%) und Afrika (5.9%).

### Anzahl Mitarbeitende nach Bereich und Region

2024	Schweiz <sup>1</sup>	Europa <sup>1</sup>	Amerika <sup>1</sup>	Asien <sup>1</sup>	Afrika <sup>1</sup>	Total
Produktion	315	462	110	252	116	<b>1 255</b>
Forschung und Entwicklung	219	78	20	83	0	<b>400</b>
Engineering	56	186	21	44	17	<b>324</b>
Marketing und Vertrieb	174	221	106	127	22	<b>650</b>
Service	39	115	114	104	32	<b>404</b>
IT	49	29	11	14	0	<b>103</b>
Verwaltung <sup>2</sup>	91	132	55	62	20	<b>360</b>
<b>Total Mitarbeitende per 31.12.2024</b>	<b>943</b>	<b>1 223</b>	<b>437</b>	<b>686</b>	<b>207</b>	<b>3 496</b>

2023	Schweiz	Europa	Amerika	Asien	Afrika	Total
Produktion	365	522	94	176	113	<b>1 270</b>
Forschung und Entwicklung	220	100	21	27	0	<b>368</b>
Engineering	75	201	24	40	16	<b>356</b>
Marketing und Vertrieb	188	229	101	107	28	<b>653</b>
Service	42	112	107	89	29	<b>379</b>
IT	68	36	9	4	0	<b>117</b>
Verwaltung <sup>2</sup>	87	139	53	51	17	<b>347</b>
<b>Total Mitarbeitende per 31.12.2023</b>	<b>1 045</b>	<b>1 339</b>	<b>409</b>	<b>494</b>	<b>203</b>	<b>3 490</b>

<sup>1</sup> Die einzelnen Gesellschaften und deren Standorte sind im Beteiligungsspiegel auf den Seiten 191/192 aufgeführt.

<sup>2</sup> Inkl. Management.

## Sozialkennzahlen

Durch neue digitale Lösungen im Bereich Human Resources konnte die Komax Gruppe 2024 den Detailgrad ihrer Datenerhebung zu den Sozialkennzahlen gegenüber dem Vorjahr erweitern. Für diese neu erhobenen Daten steht deshalb kein Vorjahresvergleich zur Verfügung.

	Einheit	2024	2023
<b>Personalbestand per 31.12.<sup>1</sup></b>	<b>VZÄ</b>	<b>3 216</b>	<b>3 369</b>
<b>Personalbestand per 31.12.<sup>2</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 496</b>	<b>3 490</b>
davon männlich		2 774	2 766
davon weiblich		722	724
<b>Vollzeitmitarbeitende</b>		<b>3 025</b>	<b>3 059</b>
davon männlich		2 490	2 502
davon weiblich		535	557
<b>Teilzeitmitarbeitende</b>		<b>471</b>	<b>431</b>
davon männlich		284	264
davon weiblich		187	167
<b>Unbefristete Mitarbeitende</b>		<b>3 324</b>	<b>3 384</b>
davon männlich		2 647	2 685
davon weiblich		677	699
<b>Befristete Mitarbeitende</b>		<b>172</b>	<b>106</b>
davon männlich		127	81
davon weiblich		45	25
Freiberufliche Mitarbeitende unter Vertrag <sup>3</sup>		28	93
davon männlich		26	80
davon weiblich		2	13
Arbeitnehmende mit nicht garantierten Arbeitszeiten		61	k. A.
davon männlich		40	k. A.
davon weiblich		21	k. A.
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
Lernende, Trainees		162	177
davon männlich		134	135
davon weiblich		28	42
Ausbildungsberufe	Anzahl	25	24
<b>Personalaufwand</b>	<b>in CHF Mio.</b>	<b>268.9</b>	<b>277.0</b>

<sup>1</sup> VZÄ (Vollzeitäquivalente) aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie von Lernenden und Trainees.

<sup>2</sup> Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie von Lernenden und Trainees.

<sup>3</sup> Mitarbeitende, die keinen Arbeitsvertrag mit der Komax Gruppe haben, sind hauptsächlich Leiharbeitende und Reinigungspersonal.

Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation im Geschäftsjahr 2024 musste die Komax Gruppe kurz- und mittelfristige Kostenoptimierungsmassnahmen ergreifen. So wurden beispielsweise Personalabgänge vielerorts nicht ersetzt. Zudem kam es auch zu strukturellen Anpassungen, die zum Teil mit Personalabbau verbunden waren. Um trotz des deutlich niedrigeren Auftragsvolumens im Jahr 2024 und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Herausforderungen möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten, führte die Komax Gruppe an mehreren Standorten in der Schweiz und in Deutschland schrittweise Kurzarbeit ein – beginnend ab Mai in der Produktion in Dierikon.

## Sozialkennzahlen (Fortsetzung)

	Einheit	2024	2023
<b>Personalbestand per 31.12.<sup>1</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 496</b>	<b>3 490</b>
<b>Mitarbeiterzufriedenheit<sup>2</sup></b>			
Teilnahmequote an Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen	%	k. A.	87
Motivationsrate	x/100 Punkten	k. A.	75/100
Fühlen sich als Botschafter/-innen der Komax Gruppe	%	k. A.	61
Mitarbeitende mit jährlicher Leistungsbeurteilung	%	78	k. A.
<b>Diversität und Vielfalt</b>			
Mitarbeitende unter 30 Jahren	Anzahl	498	645
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	Anzahl	1 983	1 969
Mitarbeitende über 50 Jahre	Anzahl	1 015	876
Frauenanteil	%	20.7	20.7
Anteil Männer mit Führungsverantwortung (mit direkt Untergebenen)	%	86.2	k. A.
Anteil Frauen mit Führungsverantwortung (mit direkt Untergebenen)	%	13.8	k. A.
<b>Eintritte und Austritte von Mitarbeitenden</b>			
<b>Anzahl</b>			
Eintritte		473	701
davon männlich		373	545
davon weiblich		100	156
davon unter 30 Jahre		139	k. A.
davon 30 bis 50 Jahre		268	k. A.
davon über 50 Jahre		66	k. A.
Austritte		571	617
davon männlich		433	492
davon weiblich		138	125
davon unter 30 Jahre		125	k. A.
davon 30 bis 50 Jahre		305	k. A.
davon über 50 Jahre		141	k. A.
Pensionierungen		25	43
davon männlich		20	37
davon weiblich		5	6
Freiwillige Fluktuationsrate <sup>3</sup>	%	9.1	11.0
Durchschnittliche Dauer des Anstellungsverhältnisses	Jahre	9.2	k. A.

<sup>1</sup> Anzahl aller direkt bei der Komax Gruppe angestellten Mitarbeitenden mit Ausnahme von externen Mitarbeitenden auf eigene Rechnung sowie von Lernenden und Trainees.

<sup>2</sup> Aufgrund der Neuausrichtung der Mitarbeiterumfrage wurde 2024 auf eine Umfrage verzichtet. Bisher verfolgte die Komax Gruppe einen gestaffelten Ansatz über drei Jahre: Jedes Jahr nahm eine ausgewählte Anzahl von Gruppengesellschaften an der Umfrage teil. Daher handelt es sich bei den dargestellten Vorjahresergebnissen um eine Konsolidierung über einen Zeitraum von drei Jahren (2021–2023), ohne die ehemaligen Schleuniger-Gruppengesellschaften.

<sup>3</sup> Durch Mitarbeitende initiierte Wechsel.



Die freiwillige Fluktuationsrate der Komax Gruppe ist seit Jahren erfreulich niedrig und beweist, dass die Mitarbeitenden die Arbeit bei der Komax Gruppe schätzen. 2024 betrug sie 9.1% und war damit noch etwas niedriger als im Vorjahr (2023: 11.0%). Für die Komax Gruppe ist dies langfristig betrachtet dennoch ein hoher Wert, der mit dem aktuell volatilen Marktumfeld und verschiedenen organisatorischen Veränderungen bei der Komax Gruppe zusammenhängt. Mitarbeitende arbeiten im Schnitt neun Jahre für das Unternehmen, was die Verbundenheit diesem nochmals unterstreicht.

### **Diversität und Vielfalt**

Der Frauenanteil in der Komax Gruppe blieb mit 20.7% gleich (2023: 20.7%) und befindet sich damit für ein Technologieunternehmen auf einem guten Niveau. Der Hauptgrund des niedrigen Frauenanteils liegt in der grossen Anzahl an technischen Arbeitsplätzen und digitalen Berufen, in denen die Komax Gruppe hauptsächlich wächst. Der Anteil Frauen in Funktionen mit Führungsverantwortung fällt mit 13.8% etwas niedriger aus als der Gesamtanteil Frauen an der Belegschaft.

Seit 2024 besteht ein detailliertes Monitoring zur Diversität im Unternehmen. Der Grossteil der Mitarbeitenden ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Die Komax Gruppe engagiert sich stark für junge Mitarbeitende und deren Aus- und Weiterbildung (► Seite 105) und bietet u. a. jedes Jahr weit über 100 Lehrstellen in rund 25 Berufen an.

### **Vorbereitung auf die dritte Lebensphase**

Auch um ihre langjährigen Mitarbeitenden, die in die dritte Lebensphase, die Pensionierung, treten, kümmert sich die Komax Gruppe. Mit Seminaren zur Vorbereitung der Pensionierung werden Themen wie Nachlassplanung, Gesundheit im Alter, Lebensgestaltung und finanzielle Sicherheit im Alter besprochen.

### **SICHERHEIT UND ZUFRIEDENHEIT AM ARBEITSPLATZ**

Die Arbeitsmärkte an den Standorten der Komax Gruppe befinden sich seit einigen Jahren im Spannungsfeld zwischen steigenden Lohnkosten und Fachkräftemangel. Hinzu kommt der aktuelle Generationswechsel in diversen Industrieländern, bei dem die geburtenstarken Jahrgänge der 50er- und 60er-Jahre (Babyboomer) das Pensionsalter erreichen und geburtenschwächere Folgegenerationen zunehmend den Arbeitsmarkt dominieren. Dies sorgt dafür, dass Unternehmen stark gefordert sind, geeignete Mitarbeitende zu finden, und dass der Konkurrenzkampf zwischen Arbeitgebern um qualifizierte Arbeitskräfte stetig zunimmt.

Die Komax Gruppe passt sich diesem Wandel an und bietet für bestehende und neue Mitarbeitende ein attraktives und inspirierendes Arbeitsumfeld. Andernfalls liefe das Unternehmen Gefahr, nicht mehr über genügend Mitarbeitende zu verfügen, die für das geplante Wachstum und die Umsetzung seiner Innovationsprojekte notwendig sind. Die Fähigkeit, talentierte und motivierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten, ist für ein wachsendes Unternehmen wie die Komax Gruppe entscheidend. Durch ein aktives und nachhaltiges Personalmanagement kann sie ihre Attraktivität als Arbeitgeberin steigern und eine diverse und engagierte Belegschaft pflegen. Deshalb sind motivierte und zufriedene Mitarbeitende ein wesentliches Element der ESG-Strategie.

Die Komax Gruppe hat sich dafür zwei Ziele gesetzt: eine überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden sowie Sicherheit am Arbeitsplatz mit der Vision von null Arbeitsunfällen. Unter der Leitung des Vice President Group Human Resources und der lokalen HR-Verantwortlichen verfolgt die Komax Gruppe verschiedene Ansätze, um ein attraktives, inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, das die benötigten internationalen Fachkräfte anzieht und hält. Diese umfassen faire Anstellungsbedingungen, wie etwa marktgerechte Löhne, Sozialleistungen und, soweit möglich, flexible Arbeitszeiten, was auch dem sozialen Umfeld der Mitarbeitenden zugutekommt. Ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsprogramm gehört ebenso dazu (► Seite 105). Ausserdem hat die Komax Gruppe einen Code of Conduct implementiert, der den fairen, wertschätzenden und respektvollen Umgang untereinander als Teil der Komax-Kultur festhält. Dieser wurde 2024 vollständig überarbeitet und entspricht der aktuellen Best Practice. Der Erfolg der verschiedenen Massnahmen wird mittels regelmässig durchgeführter Umfragen bei den Mitarbeitenden in den einzelnen Gesellschaften geprüft (► Seite 105).

Als zweites Ziel verfolgt die Komax Gruppe die Verwirklichung ihrer Vision von null Arbeitsunfällen und hat hierfür 2023 in einem ersten Schritt die Halbierung der Unfallrate bis 2028 als ESG-Ziel in die Strategie aufgenommen. Unter der Leitung des Vice President Group Operations wurden gruppenweite Massnahmen zur Zielerreichung definiert und deren Umsetzung vorangetrieben. Auf lokaler Ebene werden Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz je nach Grösse und Funktion der Gesellschaft unterschiedlich gehandhabt. Je nachdem liegt die Verantwortung unter anderem bei der lokalen Geschäftsleitung, der Fachperson für Qualitäts- oder Arbeitssicherheit oder den Leitenden der Produktion. Die Komax Gruppe setzt insbesondere auf vielfältige Präventionsmassnahmen sowie auf die konsequente Einhaltung von Richtlinien und Prozessen, um die Sicherheit an ihren Arbeitsplätzen weiter zu verbessern sowie einen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden zu leisten.

### **Eine attraktive Arbeitgeberin**

Der sehr gute Ruf der Komax Gruppe als attraktive Arbeitgeberin basiert vor allem auf der besonderen Firmenkultur. Sie bietet den Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld, das Diversität und Toleranz fördert und Chancen eröffnet, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten, die Branche zu prägen und den unternehmerischen und persönlichen Erfolg selbst zu gestalten. Die Komax Gruppe lässt sich dabei von drei Prinzipien leiten: Gestaltungsmöglichkeit, Verantwortung und Zusammengehörigkeit.

#### **GESTALTUNGSMÖGLICHKEIT – WIR ERMÖGLICHEN ENTWICKLUNGEN**

Wir bieten unseren Mitarbeitenden Raum für Ideen zur Gestaltung ihrer Aufgaben und zu ihrer individuellen Weiterentwicklung. Jede und jeder Einzelne zählt. Bestehendes soll hinterfragt, Gutes weiterentwickelt und Neues geschaffen werden.

#### **VERANTWORTUNG – WIR ÜBERNEHMEN UND ÜBERTRAGEN VERANTWORTUNG, DIE VERPFLICHTET**

Handlungsspielraum bedingt Verbindlichkeit und Mitverantwortung für jede und jeden. Wir fordern unsere Mitarbeitenden. Alle stehen für ihre Leistungen ein.

#### **ZUSAMMENGEHÖRIGKEIT – WIR PFLEGEN EIN INSPIRIERENDES MITEINANDER**

Wir pflegen ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem internationalen Umfeld. Der Gemeinschaftssinn ist uns sehr wichtig. Alle Mitarbeitenden sind Teil des Ganzen. Der starke Sinn für die Gemeinschaft formt unsere von gegenseitigem Respekt und Zusammengehörigkeit geprägte Teamkultur.

Das Arbeitsumfeld ist von Chancengleichheit und einer wertschätzenden Zusammenarbeit geprägt.



### **Faire Anstellungsbedingungen**

Das Unternehmen zahlt marktgerechte Löhne und bietet landes- und branchenübliche Sozialleistungen. Unabhängig überprüfte und zertifizierte Lohnvergleichsanalysen an den Schweizer Standorten haben bestätigt, dass die Komax Gruppe Frauen und Männern gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit bezahlt. Für die Komax Gruppe ist Lohnfairness von zentraler Bedeutung. Zudem setzt sie, wenn machbar, auf flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeitarbeit und ermöglicht das Arbeiten im Homeoffice.

Die Mitarbeitenden der Komax Gruppe erhalten einmal jährlich eine Beurteilung ihrer Leistung. Diese Beurteilung findet fair und transparent nach Möglichkeit in einem persönlichen Gespräch statt. Mitarbeitende erhalten die Gelegenheit, ihre Vorgesetzten ebenfalls zu beurteilen. Ausserdem werden mit dem Grossteil der Mitarbeitenden die Ziele und die weitere berufliche Entwicklung besprochen und es wird auf die Wünsche und Bedenken der Mitarbeitenden eingegangen.

Schliesslich legt die Komax Gruppe auch grossen Wert darauf, Mitarbeitende frühzeitig und zeitgleich über wesentliche Neuerungen und Veränderungen an den jeweiligen Standorten zu informieren. Im Berichtsjahr wurden allein auf Gruppenebene durchschnittlich einmal pro Woche interne Mitteilungen veröffentlicht. Hinzu kommen zahlreiche lokale Mitteilungen für Mitarbeitende. Die Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen entsprechen den jeweiligen Vorschriften in den verschiedenen Ländern und berücksichtigen die Vorgaben der Ad-hoc-Publizität der Schweizer Börse.

#### **Überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden**

Mit regelmässigen Umfragen unter den Mitarbeitenden misst die Komax Gruppe u. a. die Zufriedenheit und Motivation ihrer Mitarbeitenden. Auf Basis der Umfrageergebnisse werden in jeder Gesellschaft von den jeweiligen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit Human Resources und den verschiedenen Abteilungen Massnahmen entwickelt und umgesetzt, um die Motivation zu halten bzw. zu steigern.

**Ziel der Komax Gruppe ist es, an allen Standorten eine im Vergleich mit anderen Industrieunternehmen überdurchschnittliche Motivation der Mitarbeitenden zu erreichen.**

Bisher wurden die Befragungen gestaffelt im Dreijahresrhythmus durch den Dienstleister ValueQuest evaluiert und global nivelliert, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Länder zu erreichen. Dabei wurden die lokalen Ergebnisse der einzelnen Komax-Gruppengesellschaften mit einer lokalen Vergleichsgruppe verschiedener Industrieunternehmen verglichen. Das Ziel war, mit der Bewertung für die Mitarbeitermotivation jeweils im oberen Viertel der Werteskala (über 75 Punkte) zu liegen.

Aktuell werden die Umfragen zusammen mit dem Dienstleister ValueQuest global vereinheitlicht. Ab 2025 werden gruppenweit gleichzeitig im Dreijahresrhythmus Umfragen durchgeführt – mit zusätzlichen Pulsbefragungen nach eineinhalb Jahren in Form eines kurzen fokussierten Fragebogens. So werden die Daten der gesamten Gruppe künftig noch präziser erhoben. Aufgrund dieser Neuausrichtung wurde im Jahr 2024 auf eine Umfrage verzichtet.



#### **Umfassende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten**

Im Rahmen einer aktiven Mitarbeiterentwicklung unterstützt die Komax Gruppe die individuelle Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Das Angebot reicht von Managementseminaren sowie Fortbildungsanlässen vor Ort über Webinare und kostenfrei nutzbare LinkedIn-Learning-Accounts bis hin zur finanziellen Unterstützung von externen Aus- und Weiterbildungen. Dafür gibt das Unternehmen jährlich rund 1% des Personalaufwands aus, was 2024 rund drei Millionen entsprach. Im Berichtsjahr haben Mitarbeitende allein in der Komax Academy und der Schleuniger University rund 3 300 Onlinekurse abgeschlossen. Mitarbeitende können zum Beispiel auch Arbeitszeit für LinkedIn-Learning-Kurse nutzen. 2024 nahmen 163 Mitarbeitende diese Möglichkeit wahr und wendeten zusammen über 600 Stunden für die persönliche Fortbildung via LinkedIn auf. Die Komax Gruppe ist ausserdem dabei, das neue digitale Learning Management System «Komax Kampus» einzuführen. Es wird künftig zahlreiche, gruppenweit einheitliche Online- und Offline-Trainings in verschiedenen Sprachen sowie Tests und das Monitoring von Fähigkeiten und Weiterbildungen von Mitarbeitenden ermöglichen.

#### **Grosser Einsatz für den Berufsnachwuchs**

Die Unterstützung junger Menschen beim Berufseinstieg ist der Komax Gruppe sehr wichtig. Im Berichtszeitraum waren an den Standorten in der Schweiz 84 Lernende (2023: 83 Lernende) in Ausbildung, während es in Deutschland 60 Lernende (2023: 70 Lernende) waren. Während der

Ausbildung erhalten die Jugendlichen Einblick in die verschiedenen Abteilungen und lernen die zahlreichen Prozesse eines Unternehmens kennen und verstehen. Die Komax Gruppe verfügt über modern eingerichtete Arbeitsplätze sowie gut ausgestattete mechanische Werkstätten und Montageplätze für die spezifischen Ausbildungen. Die angehenden Fachkräfte werden von Ausbilderinnen und Ausbildern begleitet, die sich durch hohe fachliche und pädagogische Fähigkeiten sowie ein Gespür für die sozialen Anliegen der jungen Menschen auszeichnen. In der Schweiz findet alle zwei Jahre ein einwöchiges Lehrlingslager statt, wo Lernende der Allgemeinheit helfen und den eigenen Teamgeist stärken. 2024 nahmen 66 Lernende teil, die in Obersachsen, Schweiz, Wander- und Radwege ausbesserten und Brücken und Stege reparierten.

Um die Bedürfnisse der jüngeren Kolleginnen und Kollegen (bis 30 Jahre) besser kennenzulernen und sie gezielter fördern zu können, hat die Komax Gruppe 2018 am Hauptsitz in Dierikon die Young Community gegründet – ein bereichsübergreifendes informelles Netzwerk aus rund 130 Mitarbeitenden der U30-Generation. Das Netzwerk wurde 2024 auf die Standorte Thun, Schweiz, und Grafenau, Deutschland, erweitert. Es bietet eine Plattform, um ihre Bedürfnisse rund um die Arbeit zu kommunizieren sowie Lösungsansätze für diese Anliegen zu erarbeiten. Der Vorstand der Young Community in Dierikon bespricht einmal jährlich die Themen mit dem CEO der Komax Gruppe und steht das gesamte Jahr über als direkter Draht zwischen den jungen Arbeitnehmenden und der Arbeitgeberin zur Verfügung. Ausserdem gibt es ein vielfältiges Programm mit Workshops, Fachvorträgen und Veranstaltungen. Die Komax Gruppe entwickelt sich mithilfe der wertvollen Ideen und Anregungen der Young Community als Arbeitgeberin weiter und erhält neue Impulse. Dadurch bleibt sie für junge, talentierte Mitarbeitende attraktiv.



### Sicherheit und Gesundheitsschutz haben höchste Priorität

Die Sicherheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden sind elementar für die Komax Gruppe. Sie erfüllt weltweit die gesetzlichen Anforderungen an die Rahmenbedingungen ihrer Arbeitsplätze. Die meisten Produktionsstandorte verfügen über integrierte Managementsysteme, die sämtliche Unternehmensprozesse, die Umwelt, den Gesundheitsschutz sowie die Arbeitssicherheit ganzheitlich umfassen. In den Gesellschaften der Komax Gruppe eingesetzte Managementsysteme für Arbeitssicherheit sind unter anderem ISO 45001, OHRIS, WENFIS und die OSHA-Richtlinien. Etwa die Hälfte aller Mitarbeitenden der Komax Gruppe sind durch Arbeitssicherheits-Managementsysteme abgedeckt. Zudem gilt im Unternehmen eine gruppenweite Richtlinie zu diesen Themen (➤ Qualitäts-, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik: [www.komaxgroup.com/esg](http://www.komaxgroup.com/esg)).

### Kennzahlen zu Sicherheit und Gesundheit

	Einheit	2024	2023
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	Anzahl	0	0
Arbeitsunfälle	Anzahl	42	24
Unfallhäufigkeit (LTIR) <sup>1</sup>		6.59	3.66

<sup>1</sup> Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden.

Die Komax-Gruppengesellschaften bieten ihren Mitarbeitenden lokal verschiedenste Programme an, um ihre Gesundheit zu fördern. Interne Abläufe werden regelmässig auf Sicherheits- und Gesundheitsrisiken untersucht und die Mitarbeitenden werden an den einzelnen Produktionsstandorten gezielt auf mögliche Risiken am Arbeitsplatz sensibilisiert. Zum Beispiel erhalten Mitarbeitende an den Schweizer Standorten regelmässig eine Schulung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dennoch hat sich die Anzahl der Arbeitsunfälle im Berichtsjahr deutlich erhöht. So betrug 2024 die Unfallrate (LTIR) 6.59 und lag damit deutlich über der des Vorjahres 2023. Die Gründe dafür waren insbesondere die Zunahme von Stürzen, etwa auf Treppen, sowie eine erhöhte Anzahl von leichten Schnitt- und Quetschverletzungen. Da die Produktion hauptsächlich aus der Montage bzw. Endfertigung von Maschinen besteht, sind solche Verletzungen die häufigsten Gefahren. Gemäss den Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheitsschutz und dem Risikomanagement der

Komax Gruppe werden die Risiken nun genau evaluiert und gezielte Massnahmen daraus abgeleitet. So wird 2025 u. a. eine Health & Safety Community in der Komax Gruppe ins Leben gerufen, um die Prävention weiter zu stärken. Zudem wird daran gearbeitet, zusätzliche Gesellschaften nach ISO 45001 zertifizieren zu lassen. Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Arbeitsunfälle sukzessive weiter zu reduzieren, denn das Unternehmen verfolgt die Vision eines unfallfreien Betriebs.

## Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl Unfälle<sup>1</sup> bis 2028 zu halbieren.

<sup>1</sup> Lost Time Injury Rate = Anzahl Betriebsunfälle mit Ausfallzeit je 1 Million Arbeitsstunden. Basis ist der Durchschnitt der Jahre 2022 und 2023: 4.2.

### Gesundheit der Mitarbeitenden steht an erster Stelle

Zusätzlich fördert das Unternehmen an den verschiedenen Standorten aktiv die Gesundheit seiner Mitarbeitenden. Bei Komax in der Schweiz profitieren die Mitarbeitenden beispielsweise vom gesundheitsfördernden Programm fit@work. Komax in Dierikon führt ausserdem regelmässig eine umfassende Gesundheitsumfrage durch. Die aktuellsten Ergebnisse zeigten im November 2024, dass sich der Gesundheitszustand der Mitarbeitenden seit 2016 praktisch nicht verändert hat. Weiterhin beurteilen über 90% der Mitarbeitenden ihren körperlichen und physischen Zustand als mittel oder gut (Skala: mässig bis kritisch / mittel / gut). Am Hauptsitz wurden ausserdem 2024 Ruheräume geschaffen, die in den Arbeitspausen genutzt werden dürfen.

Zur Verbesserung der Gesundheit bietet z. B. Schleuniger in den USA Mitarbeitenden monatliche «Lunch & Learn»-Sessions zur Förderung einer gesunden Lebensweise. Zudem führte sie 2024 eine sechswöchige Fitness-Challenge mit Yoga, Walking und Schwimmen sowie die «Hiketober Challenge» durch, um Mitarbeitende auch im Herbst zu mehr Bewegung zu motivieren. Ähnliche Programme zur Förderung der Gesundheit liefen beispielsweise bei Komax SLE in Deutschland und bei Komax de México. Die Schwerpunkte liegen auf Bewegung, Ernährung und Entspannung. Mit einem vielfältigen Angebot unterstützt die Komax Gruppe ihre Mitarbeitenden bei der Stärkung ihrer körperlichen und geistigen Fitness. Das Unternehmen bietet verschiedene kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten an und arbeitet eng mit externen Beratungsstellen und Coaches zusammen.

### DIE KOMAX GRUPPE UNTERSTÜTZT DIE NON-PROFIT-ORGANISATION «FEED MY STARVING CHILDREN» IN DEN USA

Im Berichtsjahr haben zahlreiche Mitarbeitende der Komax Corporation in Buffalo Grove, USA, in freiwilliger Arbeit einen Tag lang Essenspakete für bedürftige Kinder gepackt. «Feed My Starving Children» ([www.fmsc.org](http://www.fmsc.org)) versendet diese dann an Bedürftige in über 70 Länder. Das Projekt unterstützt nicht nur notleidende Kinder, sondern fördert auch eine inklusive und weltoffene Unternehmenskultur.



### Einsatz für lokale Gemeinschaften

Die Komax Gruppe sorgt sich nicht nur um das Wohl ihrer Mitarbeitenden. Gemäss ihrem Unternehmenszweck will sie einen Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Leben einfacher, komfortabler und sicherer machen. Erreicht wird dies zum einen durch die Geschäftsstrategie und zum anderen durch die aktive Unterstützung verschiedenster Projekte in den lokalen Gemeinschaften, in denen sie tätig ist. Die folgende Übersicht zeigt eine Auswahl der Projekte, die 2024 in der Komax Gruppe verfolgt wurden.

## Soziale Projekte

PROJEKTE (AUSWAHL)	BESCHREIBUNG
Solar Butterfly	Das Projekt Solar Butterfly ( <a href="http://www.solarbutterfly.org">www.solarbutterfly.org</a> ) von Visionär Louis Palmer vereint die wichtigen Themen Elektromobilität und Umweltschutz sowie den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Die Komax Gruppe unterstützt die 2022 gestartete CO <sub>2</sub> -freie Weltreise des Wohnmobils nicht nur finanziell, sondern beteiligte sich entscheidend an der Konstruktion des Solar Butterfly. Bei Montagearbeiten übernahmen Lernende aus den Bereichen Automation und Mechanik Aufgaben wie das Verdrahten von Solarpanels, Arbeiten im Bereich Pneumatik und Antriebstechnik sowie das Konfigurieren und Programmieren von Steuerungen.
Nachwuchsförderung mit den Initiativen «Faszination Technik», «MINT unterwegs» und der Stiftung «Schweizer Jugend forscht»	In der Schweiz herrscht seit Jahren ein Nachwuchskräfte­mangel in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Die Komax Gruppe unterstützt deshalb die Initiativen «Faszination Technik» und «MINT unterwegs» in den Kantonen Luzern und Zug. Zudem engagiert sie sich auch bei den Studienwochen girls@science und boys@science der Stiftung «Schweizer Jugend forscht», um junge Menschen für MINT-Berufe zu begeistern.
TRANSfair	Am Standort in Thun, Schweiz, unterstützt die Komax Gruppe die «TRANSfair Gastronomie», ein sozialwirtschaftliches Unternehmen, das Menschen, die vorwiegend aus psychischen Gründen besonders herausgefordert sind, einen begleiteten Arbeitsplatz bietet und damit eine geordnete Tagesstruktur sowie berufliche Integration ermöglicht.
Catie's Closet	Schleuniger sammelte in den USA Kleider für das Projekt Catie's Closet ( <a href="http://www.catiescloset.org">www.catiescloset.org</a> ), die diese an bedürftige Schülerinnen und Schüler sowie Studierende spendet.
Kiva	Schleuniger-Gesellschaften in den USA und in Mexiko unterstützen seit 2011 das Projekt Kiva ( <a href="http://www.kiva.org">www.kiva.org</a> ) mit Darlehen, die bedürftigen Menschen weltweit zugutekommen. Seit Beginn der Kooperation wurden bereits mehr als USD 72 000 an Darlehen in 79 Ländern vergeben.
Inclusion Factory	Komax in Shanghai und künftig auch Schleuniger in Tianjin beschäftigen Menschen mit Beeinträchtigungen als Partnerinnen der Inclusion Factory, einem chinesischen Inklusionsunternehmen, das beeinträchtigte Menschen darin unterstützt, Arbeit zu erhalten und dadurch einen Platz in der Gesellschaft zu finden.
Aufräumaktion im Bishan-Ang Mo Kio Park in Singapur	Im Oktober 2024 beteiligte sich Komax Singapur freiwillig an einer Aufräumaktion im Bishan-Ang Mo Kio Park und sammelte dabei beachtliche sechs Kilogramm Müll ein. Mit 62 Hektar ist der Bishan-Ang Mo Kio Park einer der grössten Stadtparks im Zentrum Singapurs. Die Aufräumaktion war ein voller Erfolg und löste auch einen darüber hinaus gehenden Dialog über Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein innerhalb des Komax-Standorts aus.
Weihnachtsaktionen	In Dierikon, Schweiz, verzichten Mitarbeitende auf ein Weihnachtsgeschenk. Der Betrag wird von Komax an zwei gemeinnützige Institutionen in der Region gespendet.  Der Standort Thun nimmt an der Aktion «2 x Weihnachten» des Schweizerischen Roten Kreuzes teil und spendet Schulmaterial sowie von Mitarbeitenden bereitgestellte Geschenke, die bedürftigen Menschen eine Freude bereiten.
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitenden	Einige Gesellschaften der Komax Gruppe stellen allen Mitarbeitenden jährlich bis zu acht Stunden Zeit zur Verfügung, die sie für eine gemeinnützige Initiative ihrer Wahl nutzen können.

## **KUNDENBEZIEHUNGEN**

Die Komax Gruppe verkauft Investitionsgüter an ihre Kundschaft, die aus globalen Grossunternehmen, regionalen Mittelständlern als auch zahlreichen Kleinbetrieben besteht. Eine intensive, bedürfnisgerechte Kundenpflege ist die Basis für eine vertrauensvolle Partnerschaft und somit den Geschäftserfolg. Ein Vertrauensverlust durch schlechte Kundenpflege oder mangelhafte Produkte könnte erhebliche wirtschaftliche Folgen für das Unternehmen haben, wovon auch die Mitarbeitenden betroffen wären. Deshalb sind exzellente Kundenbeziehungen für die Komax Gruppe elementar.

Für die Komax Gruppe spielen mehrere Elemente bei der Pflege und Verbesserung ihrer Kundenbeziehungen eine wichtige Rolle. Dazu zählen u. a. Kundennähe durch ein globales Service- und Vertriebsnetzwerk, Liefertreue, hohe Produktqualität über den gesamten Lebenszyklus, eine offene Feedback-Kultur sowie Trainings zur Steigerung der Produktivität.

### **Kundennähe durch globales Vertriebs- und Servicenetzwerk**

Die Komax Gruppe verfügt weltweit über 28 Engineering- und Produktionsstandorte und beschäftigt rund 400 Servicemitarbeitende. Sie erbringt über Tochtergesellschaften und unabhängige Vertretungen Verkaufs- und Serviceunterstützung in mehr als 60 Ländern. Die Kundinnen und Kunden der Komax Gruppe sind breit gefächert und global verteilt. Im wichtigsten Marktsegment Automotive bedient die Komax Gruppe vor allem grosse internationale Kunden mit weltweiten Produktionsstandorten. Dort ist physische Kundennähe entscheidend, denn nur so sind kurze Reaktions- und Lieferzeiten sowie ein umfassender Service möglich. Im Berichtsjahr wurde das globale Vertriebs- und Servicenetzwerk unter Leitung des Executive Vice President Market & Digital Services weiter optimiert und noch besser auf die lokalen Kundenbedürfnisse zugeschnitten (► Seite 34).

### **Liefertreue als ein Schlüssel zur Kundenzufriedenheit**

Ein wesentliches Element für hohes Vertrauen und die Zufriedenheit der Kundschaft ist Liefertreue. Die Komax Gruppe arbeitet deshalb daran, diese kontinuierlich zu steigern.

**Die Komax Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, dass ab 2025 über 90% aller Bestellungen termingerecht ausgeliefert werden und diese Quote ab 2028 über 95% beträgt.**

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Implementierung einer gruppenweit einheitlichen Definition von Termintreue bei Lieferungen (On-Time-Delivery – OTD) und der regelmässigen, automatisierten Berechnung des OTD-Prozentsatzes an den über 40 ausliefernden Standorten. Dieser betrug zum Ende des Berichtsjahres 76%. Die Komax Gruppe legt sehr grossen Wert darauf, die mit Kundinnen und Kunden vereinbarten Liefertermine einzuhalten und wird in den kommenden Jahren stark daran arbeiten, sich kontinuierlich zu verbessern, um die gesetzten Ziele erreichen zu können.

### **Hohe Produktqualität als Grundbaustein für Kundenvertrauen**

Die Produkte der Komax Gruppe sind zum Teil jahrzehntelang im Einsatz (► Seite 94). Daher müssen sie dauerhaft und sicher funktionieren. Jede einzelne Maschine wird vor der Übergabe an Kundinnen und Kunden ausführlich auf ihre Funktionsfähigkeit und Sicherheit getestet und entweder durch die Komax Gruppe oder mit ihrer engen Unterstützung bei Kundinnen und Kunden installiert. Umfangreiche Trainingsprogramme mit der Komax Academy, Onlineunterstützung und weitere Hilfestellungen ermöglichen der Kundschaft die effiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen. Regelmässige Schulungen beinhalten u. a. Produktsicherheitsthemen (► Seite 37).

Die Komax Gruppe führt schon in der Entwicklungsphase ihrer Maschinen Risikoanalysen bezüglich Produktsicherheit durch, mithilfe derer Design und Funktionalität der Maschinen optimiert werden. Durch die Anwendung international harmonisierter Normen erreicht die Komax Gruppe CE-Konformität für ihre Produkte. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller, dass sein

Produkt den geltenden rechtlichen Anforderungen in Europa entspricht und somit ein hohes Niveau in Bezug auf den Schutz von Gesundheit und Sicherheit erfüllt. Die Komax Gruppe hat dafür ein Team von CE-Expertinnen und -Experten aus verschiedenen Fachbereichen im Einsatz, das die Projekte von der Entwicklungsphase bis zur Validierung und somit der CE-Freigabe begleitet. Die Maschinen verfügen über verschiedene Schutzmassnahmen wie trennende Schutzeinrichtungen und eine Not-Halt-Funktion, um die Sicherheit von Bedienerinnen und Bedienern zu gewährleisten. Bei Maschinen wie beispielsweise dem neuen Crimp-Vollautomaten Alpha 550 G2 wird das Personal vor Unfällen geschützt, da Bewegungen an der Maschine nur bei geschlossener Schutzhaube möglich sind. Sobald sich die Schutzabdeckung öffnet, werden alle elektrischen Regelkreise unterbrochen und somit alle Motoren ausgeschaltet.

Die Massnahmen zeigen Wirkung, denn der Komax Gruppe sind im Berichtszeitraum keine Fälle bekannt, in denen ihre Produkte und Dienstleistungen negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit gehabt hätten.

Intern adressiert die Komax Gruppe Qualitätsthemen mit dem sogenannten Cluster Quality – einem interdisziplinären Expertenteam, das die Produktqualität vom Teilelieferanten bis zur Installation der Maschinen beim Kunden überwacht und das Qualitätsdenken der Mitarbeitenden stärkt. Das Team fokussiert auf eine hohe Zufriedenheit der Kundschaft sowie ein umfassendes Verständnis für deren Qualitätsanforderungen und fördert eine offene Fehlerkultur im Unternehmen. Dies beinhaltet Ursachenforschung sowie Korrektur- und Präventivmassnahmen bei Problemen mit Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem sorgt das Team für ein transparentes Monitoring bzw. Reporting in der Prozesskette. Der Quality Cluster trägt somit dazu bei, den Premiumanspruch der Komax Gruppe mit Leistung zu untermauern.

Die Komax Gruppe stellt über die vertraglich vereinbarten Garantielaufzeiten hinaus den Service sicher, um die Sicherheit und Funktionsfähigkeit ihrer Produkte langfristig zu gewährleisten. Durch den modularen Aufbau der Maschinen lassen sie sich in der Regel an sich ändernde Bedürfnisse anpassen.

Im Berichtsjahr fanden keine Rückrufe von Produkten statt, was von der hohen Qualität zeugt. Um die Qualität ihrer Produkte auch künftig auf einem hohen Niveau zu halten, hat die Komax Gruppe neben dem bestehenden Cluster Quality 2024 ein neues digitales Kundenmanagement implementiert. Damit werden Reklamationen schnellstmöglich aufgenommen sowie Fehlerquellen analysiert und nachhaltig eliminiert.

### **Kundenzufriedenheit messen und verbessern**

Mit verschiedenen Ansätzen möchte die Komax Gruppe die eigene Wahrnehmung im Markt und auch die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden verbessern. Zu diesem Zweck hat sie 2024 eine umfassende Studie bei einem externen Dienstleister in Auftrag gegeben. Dabei wurden global über 900 Kundinnen und Kunden zur Zufriedenheit mit den Leistungen der Komax Gruppe in verschiedenen Themengebieten befragt und gleichzeitig der Net Promoter Score (NPS) ermittelt. Gemessen wird dabei beispielsweise die Loyalität von Kundinnen und Kunden und wie gut die Komax Gruppe ihre Erwartungen erfüllt. Anhand der detaillierten Ergebnisse können Kundenanforderungen gezielt adressiert werden. Die Komax Gruppe nimmt dies sehr ernst, denn sie verfolgt diesbezüglich ein weiteres anspruchsvolles ESG-Ziel.

**Die Komax Gruppe strebt eine im Industrievergleich überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit an.**



Die Kundenzufriedenheitsumfrage ergab einen gruppenweiten Zufriedenheitswert von etwas über 85% und liegt damit über dem Industriedurchschnitt von rund 80%. Der NPS erreichte 30, was bei einer Skala von –100 bis +100 ein guter Wert ist. Die Komax Gruppe ruht sich auf diesen Ergebnissen nicht aus, sondern strebt eine permanente Optimierung der Kundenzufriedenheit an.

Die Basis hierfür wurde bereits im Jahr 2023 gelegt. Wenn die Komax Gruppe einen Berührungspunkt mit der Kundschaft hat, etwa bei Beratung und Verkauf oder auf Messen, wird ein Feedback eingeholt. Die Vision des Unternehmens ist es, künftig bei jedem Kundenkontakt ein Feedback einzuholen. Kundenrückmeldungen zu Verbesserungspotenzialen sind für die Komax Gruppe von besonderem Wert und fließen in Neuentwicklungen ein. Im Jahresverlauf 2024 hat die Komax Gruppe überdies ein gruppenweit einheitliches, neues digitales Kundenmanagementsystem eingeführt. Das Tool bildet den Kern aller kundenbezogenen Prozesse. Es ermöglicht, alle Accounts, Kontakte und dokumentierten Verkaufschancen von Kundinnen und Kunden transparent zur Verfügung zu haben, die dann von allen Gruppengesellschaften gemeinsam genutzt werden können (► Seite 37).

#### **BESCHLEUNIGTE KUNDENBETREUUNG DURCH DIGITALISIERTE VERKAUFSPROZESSE**

In einem Pilotprojekt bei Cirris wurden in das digitale Kundenmanagement zusätzliche Funktionalitäten implementiert. Hier können Angebote nun direkt im passenden Layout aus dem Kundenmanagementsystem heraus erstellt werden. Nach Annahme des Angebots durch die Kundschaft wird in einem automatisierten Prozess die Bestellung ausgelöst, nach deren Versand eine Kundenzufriedenheitsanfrage gestartet sowie der zuständige Verkäufer über das Feedback informiert. Der Verkaufsprozess wird dadurch beschleunigt und verschlankt, was Kosten spart und die Kundenzufriedenheit verbessert. Das Pilotprojekt wurde 2024 erfolgreich getestet und es ist geplant, dies auf weitere Gesellschaften auszurollen.



## **FAIRNESS – FAIR UND ETHISCH HANDELN**

**Eine gute Corporate Governance hat bei der Komax Gruppe höchste Priorität. Die Unternehmens- und Kommunikationskultur ist von Integrität und einer tadellosen Geschäftsethik geprägt. So sichert sich die Komax Gruppe das Vertrauen aller Anspruchsgruppen sowie eine langfristige und nachhaltige Wertschöpfung.**

### **UNTERNEHMENSETHIK UND COMPLIANCE**

Als wachstumsorientiertes, global aktives Unternehmen ist es für die Komax Gruppe elementar, jederzeit mit ihren Anspruchsgruppen auf eine ethische und verantwortungsvolle Weise zu interagieren. Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Kreditgebende, Lieferanten, das Aktionariat und die Öffentlichkeit stellen hohe Erwartungen an Transparenz, Vertrauenswürdigkeit, zeitnahe Kommunikation und Rechtschaffenheit des Unternehmens. Je grösser das Unternehmen wird, desto höher sind die Anforderungen und desto komplexer wird es, diesen stets gerecht zu werden. Die Komax Gruppe ist in multiplen Jurisdiktionen mit sehr unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv. Hinzu kommen vielfältige kulturelle Einflüsse, die auf das Unternehmen einwirken. Fehltritte könnten die Reputation schädigen und damit den geschäftlichen Erfolg der Komax Gruppe beeinträchtigen, was sich auch im Aktienkurs niederschlagen würde. Andererseits eröffnet eine gesunde Unternehmens- und Geschäftskultur neue Möglichkeiten, Kundinnen und Kunden, Investorinnen und Investoren sowie Mitarbeitende zu gewinnen. Deshalb legt die Komax Gruppe den Fokus auf eine gute Unternehmensethik und Compliance. Sie hält lokale Gesetze und Vorschriften jederzeit ein und fördert aktiv eine Unternehmenskultur, die von Integrität geprägt ist. Dazu gehört auch ein gesunder Wettbewerb. Im Berichtszeitraum 2024 und auch in den Vorjahren war die Komax Gruppe in keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung involviert.

Die Komax Gruppe verfolgt einen Ansatz, der keine Ausnahmen bei ethischem und fairem Geschäftsgebaren sowie Compliance zulässt. Sie erfüllt sowohl globale als auch lokale regulatorische Vorgaben der Länder, in denen sie aktiv ist. Die verschiedenen Abteilungen sowie Group Legal & Compliance setzen sich regelmässig mit aktuellen Entwicklungen auseinander und lassen diese in Richtlinien und Reglemente einfließen. Die Umsetzung in die Unternehmenskultur wird mit Schulungen vorangetrieben. In allen Abteilungen bestehen diverse Prozesse, um die Regelkonformität sicherzustellen. Die Verantwortung liegt bei den jeweiligen Prozessverantwortlichen, die gegebenenfalls von Group Legal & Compliance beraten und unterstützt werden. Im Jahr 2024 hat die Komax Gruppe ihre Compliance-Struktur erweitert.

### **Risikomanagementprozess überarbeitet**

Zentrales Element einer guten Corporate Governance ist ein umfassendes Risikomanagement. Bei der Komax Gruppe werden die mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen potenziellen und effektiven Risiken anhand eines institutionalisierten Risikomanagements jährlich systematisch erfasst, analysiert, überwacht und gesteuert. Im Berichtsjahr wurde der Risikomanagementprozess analysiert und überarbeitet. Dabei wurden die Risiken der Gruppengesellschaften evaluiert. Die Risiken gliedern sich thematisch in 13 Kategorien und umfassen unter anderem geopolitische Risiken, wirtschaftliche Risiken, finanzielle Risiken, soziale Risiken, Umwelt- und Klimarisiken, Risiken im Zusammenhang mit Corporate Governance und Trade Compliance sowie IT-Risiken. Alle potenziellen Risiken der einzelnen Kategorien werden in einer Risikomatrix nach Wahrscheinlichkeit des Eintretens und Umfang der potenziellen Auswirkungen verortet.

Operativ ist der CEO für das Risikomanagement verantwortlich. Er wird dabei von der Gruppenleitung unterstützt. Die Steuerung wesentlicher Einzelrisiken erfolgt durch eigens dafür ernannte Prozessverantwortliche. Diese treffen konkrete Massnahmen und überwachen deren Umsetzung. Die Gruppenleitung informiert den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich über die identifizierten Risiken und die im Rahmen des Risikomanagements getroffenen Massnahmen. ESG-Risiken werden ausserdem mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss diskutiert. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung nehmen einmal jährlich eine Risikoeinschätzung vor, anhand derer die Gruppenleitung Massnahmen definiert, um die Risiken zu eliminieren bzw. zu mitigieren. Mehr zum finanziellen Risikomanagement: ➤ ab Seite 182, Finanzbericht. Die Klimarisiken sind im TCFD-Bericht erörtert (➤ ab Seite 85).

### **Code of Conduct**

Die Grundlage für die Unternehmensethik der Komax Gruppe bilden die fünf Kernwerte des Unternehmens (➤ Seite 70) sowie der Code of Conduct (Verhaltenskodex). Die Komax Gruppe hat darin festgehalten, dass sie eine Geschäftspolitik der Nachhaltigkeit verfolgt und von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erwartet, dass diese ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Umweltschutz teilen. Der Code of Conduct ist für alle Mitarbeitenden der Komax Gruppe weltweit verbindlich und dient als Kompass für das tägliche Handeln. Er baut auf ethischen Grundsätzen wie Vertrauen, Integrität und Respekt auf und definiert wichtige Verhaltensgrundsätze für den Geschäftsalltag.

Der Verhaltenskodex ist in 14 Sprachen verfügbar ([www.komaxgroup.com/integrity](http://www.komaxgroup.com/integrity)) und wird periodisch überprüft. Im Berichtsjahr 2024 wurde er komplett überarbeitet. Einzelne im Code of Conduct behandelte Themen, wie Nachhaltigkeit, fairer Wettbewerb, Menschenrechte, Korruption und Bestechung und der Umgang mit Interessenkonflikten wurden neu detaillierter geregelt und an internationale Standards angepasst. Zudem wurden mit der Revision des Code of Conduct auch interne Prozesse zur Adressierung von Anliegen noch klarer definiert. Zur Sensibilisierung auf die im neuen Code of Conduct definierten Verhaltensregeln müssen alle Mitarbeitenden im ersten Halbjahr 2025 ein Online-Training absolvieren. Je nach Bedarf werden auch physische Schulungen durchgeführt. Damit befindet sich die Komax Gruppe beim entsprechenden ESG-Ziel im Bereich «Fairness» (Governance) auf Kurs.

**Ziel der Komax Gruppe ist es, dass künftig alle Mitarbeitenden mindestens alle zwei Jahre eine Code-of-Conduct-Schulung absolvieren und 100% der Teilnehmenden diese bestehen.**

Die Teilnahme und die Ergebnisse der Code-of-Conduct-Schulungen werden von der Komax Gruppe ausgewertet und allfällige Massnahmen abgeleitet.

### **Whistleblowing/Verstösse gegen den Code of Conduct**

Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden nicht toleriert und ziehen entsprechende Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende nach sich. Es bestehen vielfältige interne und externe Möglichkeiten, um Verstösse und Bedenken (anonym) zu melden. Zu den Ansprechpersonen gehören u. a. Vorgesetzte, Human Resources Business Partner sowie Group Legal & Compliance. Zudem können sowohl Mitarbeitende als auch externe Personen (Lieferanten, Geschäftspartner, die Kundschaft etc.) mit der unabhängigen, externen Whistleblowing-Stelle per E-Mail ([codeofconduct@ssrlaw.ch](mailto:codeofconduct@ssrlaw.ch)) Kontakt aufnehmen. Die Komax Gruppe nimmt jedes Anliegen ernst und behandelt Vorwürfe mit der gebotenen Vertraulichkeit. Sie strebt eine Kultur an, in der alle Bedenken bezüglich potenzieller Verstösse frei und in gutem Glauben angesprochen werden können, ohne dafür Vergeltungsmassnahmen oder andere nachteilige Schritte befürchten zu müssen.

Im Berichtszeitraum wurden sechs Meldungen von Mitarbeitenden gemacht und dabei drei Verstösse festgestellt, die interne Sanktionen durch die Komax Gruppe, jedoch keine Gerichtsfälle nach sich zogen. Gerichtsfälle und Verstösse werden regelmässig gruppenweit in Audits bzw. für interne Berichterstattungen abgefragt.

### **Bekämpfung von Korruption**

Die Geschäftstätigkeit der Komax Gruppe basiert auf der Qualität ihrer Leistungen und auf Integrität. Daher lehnt sie jegliche Form von Bestechung und sonstiger Korruption entschieden ab. Unabhängig vom Betrag nehmen Mitarbeitende keine Geldgeschenke an und machen selbst auch keine. Sachgeschenke oder Einladungen sind nur erlaubt, wenn sie einen geschäftsüblichen Rahmen nicht übersteigen und dadurch kein unerlaubter Vorteil entsteht. Grundregeln in Bezug auf Korruption, Betrug und Bestechung sind sowohl im Code of Conduct der Komax Gruppe als auch im Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner festgehalten.

Im Berichtsjahr hat die Komax Gruppe zusätzlich zur Überarbeitung des Code of Conduct einzelne Verhaltensgrundsätze mit separaten Richtlinien detailliert geregelt. Dazu gehören Richtlinien zu den Themen Menschenrechte, Korruption und Bestechung. Dies ist insbesondere wichtig, da die Komax Gruppe aufgrund ihrer Kundenstruktur auch in Ländern mit vergleichsweise hohem Korruptionsrisiko (gemäss dem Korruptionsindex CPI von Transparency International) geschäftlich tätig ist. Mit der gruppenweiten Implementierung dieser Richtlinien hat das Unternehmen nun bereits eines seiner 13 ESG-Ziele erfüllt.

Korruptionsrisiken werden im Rahmen des Risikomanagements in regelmässigen Abständen überprüft. Im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahr wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt und es sind auch keine Fälle von Korruption innerhalb der Komax Gruppe bekannt geworden.

### **Achtung der Menschenrechte**

Die Komax Gruppe befolgt die Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und andere geltende Gesetze und Grundsätze und verlangt von Mitarbeitenden, Lieferanten, Auftragnehmern und Geschäftspartnern, dass sie diese oder ähnliche Standards ebenfalls einhalten. Zur Sicherstellung dieser Standards werden im Unternehmen risikobasierte Sorgfaltsprüfungen durchgeführt. Die Komax Gruppe verpflichtet sich, die Rechte auf Vereinigungsfreiheit, kollektive Vertretung, faire Entlohnung, Gleichbehandlung, Chancengleichheit sowie einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zu respektieren. Das Unternehmen verbietet Diskriminierung und unangemessene oder illegale Handlungen aufgrund der ethnischen oder nationalen Herkunft, der politischen Einstellung und Weltanschauung, der Religion, der sexuellen Orientierung oder des Familienstandes, des Geschlechts, der genetischen Identität, einer Altersbehinderung oder eines anderen gesetzlich geschützten Status. Die Komax Gruppe geht auf Beschwerden und Missstände zielgerichtet ein, um angemessene Abhilfemassnahmen anzubieten (► Code of Conduct).

### **LIEFERKETTEN-RISIKOMANAGEMENT**

Nachhaltigkeit in den Lieferketten umfasst bei der Komax Gruppe die sozial und ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung von Rohstoffen, Komponenten, Verpackungen und Dienstleistungen sowie ein angemessenes Risikomanagement. Ein Grossteil der Wertschöpfung bei der Komax Gruppe besteht aus Ingenieurleistungen und aus der Montage von Komponenten bei der Produktion von Maschinen. Diese Komponenten werden mehrheitlich von Dritten hergestellt und geliefert. Für die Komax Gruppe ergeben sich daraus verschiedene Beschaffungsrisiken. Grundsätzlich können Gefahren durch die Verwendung von Konfliktmaterialien, der Verletzung von Menschenrechten und des verschwenderischen Einsatzes von Energie und knappen Rohstoffen in den Lieferketten bestehen. Weiter kommen rechtliche Risiken in Betracht – von der Einhaltung lokaler und internationaler gesetzlicher Vorschriften und Normen bis hin zu Korruption, Bestechung und Geldwäsche. Daraus ergeben sich potenzielle weitere Risiken für die Reputation und den Geschäftserfolg

der Komax Gruppe. Durch ein striktes Trade-Compliance-Management sowie ein verantwortungsbewusstes Management ihrer Lieferketten kann die Komax Gruppe diese Risiken reduzieren und langfristige stabile Beziehungen zu Lieferanten pflegen. Damit kann sie zu nachhaltigen Lieferketten beitragen und deren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft positiv beeinflussen.

Die Komax Gruppe verfügt über ein globales Einkaufsteam (Group Procurement), das sich für die gruppenweiten Beschaffungsthemen verantwortlich zeichnet. Dieses ist im Austausch mit den Fachpersonen an den Produktionsstandorten, die sich um die Beschaffung der lokal benötigten Materialien und Komponenten kümmern. Den Herausforderungen in den Lieferketten möchte die Komax Gruppe mit Vertrauen, Transparenz und Kontrolle begegnen. Dafür hat sie verschiedene Richtlinien, Massnahmen und Ziele definiert, die sie laufend prüft und überarbeitet. 2024 wurde etwa eine neue Richtlinie für nachhaltige Beschaffung eingeführt. Darin ist u. a. der Umgang mit Themen wie Menschenrechte, Kinderarbeit und Konfliktmineralien in der Lieferkette klar vorgegeben und wird somit nun gruppenweit einheitlich adressiert.

### **Code of Conduct für Lieferanten**

Die Komax Gruppe legt bei geschäftlichen Beziehungen grossen Wert auf Integrität, Nachhaltigkeit, Respekt, Anstand, soziale Verantwortung und die konsequente Einhaltung der geltenden Richtlinien und Gesetze. Deshalb hat sie 2024 die bestehenden Verhaltenskodizes für Lieferanten und Geschäftspartner geprüft und einen neuen Verhaltenskodex erarbeitet. Lieferanten und Geschäftspartner sind verpflichtet, die darin enthaltenen Prinzipien und Regelungen einzuhalten. Der Verhaltenskodex ist grundsätzlich integraler Bestandteil einer Vertrags- und Geschäftsbeziehung mit der Komax Gruppe und dessen Einhaltung vertraglich verankert.

Schlüsselemente sind u. a. die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, der Schutz der Menschenrechte, das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit sowie Sklaverei, die Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Konfliktmetallen und -mineralien sowie Umwelt- und Klimaschutz. Weitere wichtige Elemente sind die Einhaltung von Sanktionen, Embargos sowie Exportkontrollvorschriften, das Verbot von Korruption, Bestechung und Geldwäscherei, ein fairer Wettbewerb, Vertraulichkeit, Datenschutz, Cybersecurity und die Meldung von Verstössen. Verstösse gegen den Verhaltenskodex werden konsequent angemahnt und können zur sofortigen Beendigung eines Vertrags führen.

Zum Ende des Berichtsjahrs haben 57% der Lieferanten der Komax Gruppe (gemessen am Einkaufsvolumen) den Code of Conduct für Lieferanten unterzeichnet. Der Wert ist noch niedrig, da aufgrund der Überarbeitung des Code of Conduct die Unterzeichnung des alten Kodex bei den Lieferanten im Berichtsjahr nicht mehr vorangetrieben wurde. Der neue Verhaltenskodex wird 2025 den Lieferanten aller Gesellschaften der Komax Gruppe zur Unterzeichnung zugestellt werden. Das Unternehmen möchte hierbei eine hohe Verbindlichkeit erreichen und hat bereits 2023 ein entsprechendes ESG-Ziel definiert.

**Die Komax Gruppe strebt an, dass 80% der Lieferanten (gemessen am Einkaufsvolumen) bis 2025 den Code of Conduct unterzeichnet haben. Bis 2028 sollen mindestens 95% der Lieferanten (nach Einkaufsvolumen) den Code of Conduct unterzeichnet haben.**

### **Sorgfaltspflicht in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinder- und Zwangsarbeit**

Die Komax Gruppe schliesst Zwangs- und Kinderarbeit in jeglicher Form kategorisch aus. Alle Betriebsstätten des Unternehmens befinden sich in Ländern, welche die ILO-Konventionen bezüglich Forced Labour oder Abolition of Forced Labour (USA) unterzeichnet haben. Zulieferern ist es gemäss des Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner verboten, bei der Beschäftigung von Arbeitnehmenden die ILO-Konventionen bzgl. Kinderarbeit und Zwangsarbeit zu verletzen.

Bereits 2023 hat die Komax Gruppe eine neue Richtlinie für die vorgelagerte Lieferkette initiiert und weitere Prüfungen bezüglich Kinderarbeit sowie Konfliktmineralien und -metallen gemäss Art. 964j OR und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) durchgeführt. Diese Prüfungen kamen zum Ergebnis, dass die Einfuhr- und Bearbeitungsmengen für Mineralien und Metalle nicht erreicht wurden und nur ein geringes Risiko bzw. kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit festgestellt werden konnte. Die 2024 durchgeführten Prüfungen bestätigten diese Ergebnisse, wodurch die Komax Gruppe von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten befreit ist. Im Berichtsjahr wurden die Prüfungen durch den Einsatz eines Moduls von EcoVadis (IQ Plus) erweitert.

### **Langfristige Partnerschaften und regelmässige Auditierung**

Die Komax Gruppe setzt auf langfristige Partnerschaften mit Lieferanten, die sich durch eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und entsprechende Produkte auszeichnen. Dies wird mithilfe von Audits überprüft. Neue und bestehende Partner werden nach den gleichen Kriterien bewertet bzw. auditiert. Zu diesen zählen unter anderem der Status der Integration nachhaltiger Geschäftsprozesse (ESG-Rating), Qualität, Preis, Beschaffungskette und Liefertreue sowie Produktionsprozesse.

Um die Nachhaltigkeit ihrer Lieferkette noch besser bewerten und Massnahmen ergreifen zu können, arbeitet die Komax Gruppe seit 2021 mit EcoVadis zusammen und ist bestrebt, die Auditierungen auszuweiten. In einigen Gruppengesellschaften ist das ESG-Rating von EcoVadis bereits fester Bestandteil der Evaluation von Zulieferern. Bei der Komax in Dierikon, Schweiz, stammten zum Beispiel 2024 bereits 71% des Einkaufsvolumens von durch EcoVadis evaluierten Zulieferern, bei Komax Shanghai in China sind es aktuell rund 40%. Auch Cirris in Salt Lake City, USA, Schleuniger in Thun, Schweiz, sowie Schleuniger in Radevormwald, Deutschland, beurteilen ihre Zulieferer teilweise oder ganz nach ESG-Kriterien. Ab 2025 wird dieser Evaluationsprozess, der das ESG-Rating von EcoVadis berücksichtigt, in weiteren Produktionsgesellschaften der Komax Gruppe verankert. So soll sichergestellt werden, dass Lieferanten einen Mindeststandard an Nachhaltigkeit und Governance erreichen. Hierfür werden seitens Komax Shanghai auch die Trainings der ESG Alliance genutzt, um die ESG-Performance der Zulieferer zu verbessern.

**Das Ziel der Komax Gruppe ist es, jährlich bestehende und/oder potenzielle neue Lieferanten auf der Basis eines Risikomatrixansatzes auszuwählen und zu auditieren.**

### **Lieferketten-Risikomanagement und Trade Compliance**

Im Risikomanagement der Komax Gruppe sind zahlreiche Beschaffungs- und Compliance-Risiken adressiert. Das Unternehmen beschäftigt ein Trade-Compliance-Team, das u. a. regelmässig Trainings zu Themen wie Exportkontrollen, Embargos, aktuelle Incoterms sowie zur Zoll- und Steuergesetzgebung durchführt. Das Group Procurement setzt das Risikomanagement in den Lieferketten um.

### **Transparenz in den Lieferketten**

Aktuell verfügt die Komax Gruppe noch nicht über umfassende Transparenz entlang ihrer gesamten Lieferketten. Deshalb bestehen im Unternehmen verschiedene Projekte, etwa zum Ressourcenmanagement und zu Emissionen (Scope 3) für die detaillierte Erfassung zusätzlicher relevanter Daten sowie zur Compliance bzw. Rückverfolgbarkeit in den Lieferketten. Das Unternehmen plant, in Zukunft auch Scope-3-Informationen in ihren ESG-Zielen zu berücksichtigen.

### **AUSBLICK**

Im Berichtsjahr hat die Komax Gruppe mit zahlreichen Initiativen ESG-Themen im Unternehmen vorangetrieben und ihre Berichterstattung um den Bericht zu Klimarisiken erweitert. Im Rahmen der laufenden Unternehmensstrategie wird sie ihre Anstrengungen weiter intensivieren. Im Fokus steht dabei die Erreichung ihrer ESG-Ziele, aber auch die Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeitenden für ESG-Aspekte sowie deren Involvierung bei der Umsetzung von ESG-Initiativen. Dafür werden unter anderem eine 2024 überarbeitete firmeninterne Intranet-Seite, Kommunikationsaktivitäten über verschiedene Kanäle und ab 2025 auch ESG-Schulungskurse genutzt, um das Wissen und Engagement zu ESG-Themen zu steigern und den interdisziplinären sowie internationalen Austausch zu fördern. Ein weiteres Thema wird die stärkere Einbindung der Lieferanten sein. Ausserdem arbeitet die Komax Gruppe kontinuierlich daran, ihre Datenprozesse und -qualität im Bereich ESG zu verbessern, um künftigen Anforderungen nach mehr Transparenz gerecht werden zu können.

## **ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

### **GRI-Index**

Der zu diesem ESG-Bericht gehörende GRI-Index ist auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ([www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index](http://www.komaxgroup.com/annualreport2024/gri-index)).

### **Organisationsstruktur**

Die Führungsstruktur und Zusammensetzung der Komax Gruppe ist im Corporate-Governance-Bericht abgebildet. Die Komax Gruppe hat 2023 ESG als strategische Initiative in ihre Strategie aufgenommen. Detaillierte Aufgaben, Pflichten und Befugnisse des Verwaltungsrats, seiner Präsidentin bzw. seines Präsidenten und der Ausschüsse sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement der Komax Holding AG und in den Reglementen über den Vergütungs-, den Prüfungs- bzw. den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss festgehalten. Sie definieren ausserdem die Rechte, Pflichten und Kompetenzen des CEO und der Gruppenleitung. Die Reglemente werden periodisch überprüft und im Bedarfsfall angepasst. Weitere Informationen zur Organisationsstruktur sind auf der Website der Komax Gruppe verfügbar ([www.komaxgroup.com/organization](http://www.komaxgroup.com/organization)).

### **Unternehmensführung**

Informationen zur Unternehmensführung sind im Corporate-Governance-Bericht (► Seiten 119–137) zu finden.

### **Vergütungen**

Sämtliche Informationen zu Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht (► Seiten 138–157) verfügbar.

### **Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**

Die Komax Gruppe hat keine Angestellten, die unter Tarifverträge fallen.

### **Politische Einflussnahme**

Die Komax Gruppe spendet grundsätzlich keine Beträge an politische Parteien, politische Organisationen oder an Einzelpersonen, die ein politisches Amt innehaben oder für ein solches kandidieren.

## ERKLÄRUNG DES VERWALTUNGSRATS UND OR-REFERENZTABELLE

Der Verwaltungsrat der Komax Holding AG ist für die Erstellung des nicht finanziellen Berichts 2024 (ESG-Bericht) in Übereinstimmung mit den anwendbaren Gesetzen verantwortlich. Der ESG-Bericht 2024 enthält die vom Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geforderten Angaben zu nicht finanziellen Themen. Die nachfolgende Tabelle zeigt, wo die nicht finanziellen Belange gemäss Art. 964b OR zu finden sind. Der Verwaltungsrat hat diese genehmigt.

Anforderung Art. 964b	Abschnitt des nicht finanziellen Berichts	Seite
Beschreibung des Geschäftsmodells	Die Komax Gruppe auf einen Blick	68
	ESG-Strategie	74
	Nachhaltiges, profitables Wachstum	77
Umweltbelange	ESG-Ziele 2024–2028	75
	TCFD-Bericht	83
	Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz	89
	Produktlebenszyklus-Management	94
Sozialbelange	Verantwortung für Menschen übernehmen	100
	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	103
	Einsatz für lokale Gemeinschaften	107
	Kundenbeziehungen	109
	Unternehmensethik und Compliance	112
Arbeitnehmerbelange	Sicherheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz	103
	Unternehmensethik und Compliance	112
Achtung der Menschenrechte	Unternehmensethik und Compliance	112
	Lieferkettenrisikomanagement	114
Bekämpfung der Korruption	Unternehmensethik und Compliance	112
	Lieferkettenrisikomanagement	114
Konzepte, Massnahmen, Risiken	Wechselwirkungen zwischen der Komax Gruppe und ihrem Umfeld	78
	TCFD-Bericht	83



## **Komax Holding AG**

Group Communications / Investor Relations / ESG  
Industriestrasse 6  
6036 Dierikon  
Schweiz

[communication@komaxgroup.com](mailto:communication@komaxgroup.com)  
[komaxgroup.com](http://komaxgroup.com)

### **Hinweis über zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser ESG-Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen über die Komax Gruppe, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten der Mitbewerbenden, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

Dieser ESG-Bericht liegt auch in englischer Sprache vor. Verbindlich ist das Original in Deutsch.

### **Die Komax Gruppe**

**komax** ■ **Schleuniger** ▶ **adaptronic** **CIRRIS™** **DI.IT**  **HOSVER**  **LINTECH** **WUSTEC**  
A KOMAX COMPANY